



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

85 (9.4.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-6612](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-6612)

General-Anzeiger



Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Mannheimer Volksblatt.

ersch. täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Badische Volkszeitung.

Inserate:
Die Zeit-Zelle 20 Pfg.
Die Klein-Zelle 40 Pfg.
Einzel-Nummern 5 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Unsere heutige Nummer enthält mit der Roman-Beilage 16 Seiten.

Die nächste Nummer dieses Blattes erscheint des Osterfestes wegen nächsten Dienstag den 12. März Vormittags 11 Uhr.

In Oftern.

Und sprächen all' wie jener: „Was ist Wahrheit?“
Und wurd' die Wahrheit an das Kreuz geschlagen
Und niemand mehr sie zu bekennen wagen,
Verlor' in Grabesnacht sich alle Klarheit;

Und deckte sie der größte aller Steine,
Und wurd' ihr Grab wie jenes Grab verriegelt,
Dass nicht in ihrem Glanze mehr sich spiegelt,
Was gut und böß, in seinem wahren Scheine;

Und stellt Gewalt davor noch alle Schergen,
Dass scheint ein Wahn der Guten Hoffen, Ringen:—
Da! — Unversehens fährt ein Blitz hernieder;

Und helle wird es ringsum auf den Bergen;
Die Wächter stieh'n, und alle Fesseln springen:
Ein Ostermorgen bringt die Wahrheit wieder.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. April. Der wahrscheinliche Nachfolger des Herrn von Kautsky auf dem deutschen Botschaftersposten beim Quirinal ist Graf Solms, seitiger Gesandter des deutschen Reiches in Madrid. Derselbe hat durch seine seitiger lange diplomatische Thätigkeit Anspruch darauf, in die Reihe der Botschafter vorzurücken, und er ist durch seine Vermögensverhältnisse in der Lage, den hohen gesellschaftlichen Anforderungen des römischen Postens zu genügen.

Der Nuntius in München Pietro wurde zum Nuntius in Paris und an Stelle Rampolla's, welcher Unterstaatssekretär wird, der Legat Rotelli in Konstantinopel zum Nuntius in Madrid ernannt.

Von einer Zusammenkunft süddeutscher Finanzminister in München zur Berathung über die Spiritussteuerumgestaltung ist nach der Augsburger Abendzeitung in Bayern nichts bekannt.

Strasburg, 7. April. Der protestantische Reichstagsabgeordnete für Strasburg, Kable, ist heute Nachmittag 1 Uhr in Nizza an einem Herzleiden gestorben.

Strasburg, 7. April. In den Bestimmungen über die Fremdenpolizei ist eine weitgehende Aenderung getroffen worden. Nach der Verfügung des Ministeriums

vom 31. Dezember vorigen Jahres hatte ein Jeder, welcher der französischen Armee angehört oder zu derselben in Beziehungen stand, sobald er in Essay-Volbringen längerer oder kürzerer Ausenthalt nahm, hierzu von der Polizeibehörde bezw. Kreisdirektion eine Ausenthaltsgenehmigung einzuholen. Jetzt soll hierzu jeder Franzose verpflichtet sein. Diese Bestimmung, die auf die im Lande sich zur Zeit aufhaltenden Franzosen keine Anwendung finden soll, tritt mit dem 10. dieses Monats in Kraft.

Hamburg, 7. April. Die Polizei beschlagnahmte gestern ein Lager sozialdemokratischer Bücher und Konfiszurien 10 Zentner. Sie verhaftete den Aufbewahrer derselben, den Schwiegervater des ausgewiesenen Sozialisten Grünberg. Die vorgefundenen Schriften wiesen Verbindungen nach über ganz Deutschland und veranlassten Hausdurchsuchungen und Verhaftungen in Ilmenau, Eisleben, Eltville, Cuxen, Stettin, Königsberg, Mannheim und Pirmosenz. Hier wurden acht Personen, darunter der Berichterstatter Steinfatt von der „Bürgerzeitung“ verhaftet.

Posen, 7. April. Der Abgeordnete Szumann für Adelnau-Schilberg, langjähriger Vorsitzender der polnischen Landtagsfraktion, hat den Vorsitz niedergelegt. Er ist fest entschlossen, in aller kürzester Zeit auch das Mandat niederzulegen und wird sich gänzlich in das Privatleben zurückziehen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 7. April. Der „Pol. Korr.“ wird aus Sofia gemeldet: Prinz Alexander von Battenberg habe erklärt, das Interesse des bulgarischen Volkes erheische dringend, jeden Gedanken seiner Wiederwahl aufzugeben.

Wien, 7. April. Die Flachsgarnspinnerei von Gebrüder Kottler in Tappel (Oberhöhenelbe), welche bei 8000 Spindeln 400 Arbeiter beschäftigte, ist abgebrannt. Fünf Arbeiter werden vermisst. Das Etablissement war mit fl. 270,000 versichert.

Frankreich.

Paris, 7. April. In der Sitzung der Budgetkommission wies Pelletan darauf hin, daß die Kriegsrüstungen gegenüber den Drohungen des Auslandes fortgesetzt werden müssen. Eine Anleihe sei notwendig, daneben könnten die Ausgaben schon jetzt um 50 Millionen reduziert werden. Ribot schlug vor, sofort das Ausgabenbudget zu beraten, das selbe möglichst zu reduzieren und erst dann den Vorschlag des Finanzministers Dauphin für neue Einnahmen zu prüfen. Jules Roche und Pelletan verlangten dagegen, die Kommission solle sofort ein Votum abgeben, daß sie Dauphin's Finanzplan für unannehmbar erkläre. Die Kommission beschloß, morgen Soblet und Dauphin anzuhören. — Der „Temps“ sagt, Dauphin's Budget ermangle jeder Grundblase und bedeute gleichzeitig neue Steuern, Anleihe und Defizit.

Paris, 7. April. Die indirekten Steuern im März ergaben 2 Millionen Frs. mehr als im Voranschlag und 8 Millionen Frs. mehr als im März 1886. — Antoine verließ heute Paris. Nach dem „Paris“ wird sich Antoine in Frankfurt niederlassen. Das gleiche Blatt bestreitet, daß die Regierung der Pariser Presse Stillschweigen über die Ausweisung Antoine's anempfohlen habe.

Paris, 8. April. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, der Minister des Auswärtigen, Florens, habe den französischen Botschafter beim Quirinal beauftragt, bei dem neuen italienischen Ministerium die Wiederaufnahme der Verhandlungen betreffend den französisch-italienischen Handelsvertrag anzuregen.

Paris, 8. April. Die Regierung hat zum Schutze der Europäer ein Kriegsschiff nach Port au Prince geschickt, wo Unruhen ausgebrochen sind.

Belgien.

Brüssel, 8. April. Im Kanal La Manche wüthet seit Mittwoch Morgen ein fürchterlicher Sturm. Jede Kommunikation zwischen England und dem Festlande ist unterbrochen. Zahlreiche Fischerboote sanken sammt der Mannschaft unter. Auch einige andere Seeunfallfälle werden gemeldet. Der norwegische Dampfer „Resolut“ zerstückelte an der belgischen Küste, viele Matrosen ertranken.

Großbritannien.

London, 7. April. Das Unterhaus vertagte sich bis Dienstag.

London, 8. April. In sämtlichen Londoner Wahlbezirken und in ganz England finden stark besuchte Versammlungen statt, welche Einspruch gegen die irische Zwangsvoorlage erheben.

Griechenland.

Athen, 7. April. In der Kammer warf Trikupsis den Mitgliedern der Opposition vor, den Bankrott beantragt zu haben und behauptete, daß die beantragten Reduktionen die Armee und den öffentlichen Dienst desorganisiren würden, ohne die Lage zu verbessern. Nur die von der Regierung vorgeschlagenen Maßnahmen werden die Finanzlage Griechenlands verbessern, welches die verlangten Steuern ertragen könne. Delgannis versuchte die Ausführungen Trikupsis' zu widerlegen.

Bulgarien.

Sofia, 7. April. Alle bei der in Sofia geplanten Bewegung Verhafteten wurden freigelassen. Karawelow wurde gegen eine Kaution von 40,000 und Nikiforow gegen eine solche von 20,000 Franks in Freiheit gesetzt. Die Wohnungen der beiden Letzteren werden durch Gendarmen bewacht werden, um jeden Verkehr mit ihren Freunden zu verhindern. Diese Maßregel wurde ergriffen, um dem Gerüchte entgegenzutreten, als wollten die Behörden Karawelow und Nikiforow interniren.

Ferilleton.

Aus den „fliegende Blätter“.

— **Rebertreibung.** Ein Professor gibt zwei unbedeutendsten Studenten mehrmals in der Woche bei sich freitisch. Da ihm jedoch ein neuer Sprößling geboren ist, so beschließt er, wegen der nunmehr notwendigen Mehrausgaben, am Beginn des nächsten Semesters den freitisch aufzugeben. „Meine Herren,“ sagt er eines Tags zu den Studenten, „es thut mir wirklich leid, Sie im nächsten Halbjahr nicht mehr bei mir leben zu können, aber die Zeiten sind erlösend immer schlechter geworden, und zweitens meine Familie vermehrt sich von Tag zu Tag!“

— **Resolut.** Herr: „Rein Fräulein, ich liebe Sie...“
Fräulein: „Und wozu machen wir unsere Hochzeitsreise?“

— **Ein Zeitkind.** Nachbars Frid: „Wächst Du nicht einmal einen Roman lesen, Etschen?“
Etschen: „Roman lesen? Nein — lieber einen erlesen!“

— **Schwäbisch.** Welches ist der Unterschied zwischen einer Statue und einem Frischling? — A' Statue is a' Bildsäule und a' Frischling is a' Wildsäule.

— **Immer derselbe.** Professor (zu einem jungen Manne, der die Bewerbung um seine Tochter ungenau und flüchtig hervorbringt): „Junger Mann, ich will Ihnen etwas sagen: Wegen schlechter Vorbereitung und ungenügenden Auswendiglernens schreiben Sie das Gesagte 50 Mal ab und kommen dann morgen wieder!“

— **Im Gegenheil.** „Bevor ich Sie als Zimmerherr bei mir aufnehme, muß ich schon wissen, ob Sie auch solid sind. Sie kommen gewiß immer sehr spät nach Hause?“
Da brauchen Sie keine Sorge zu haben — ich komme im Gegenheil immer sehr früh nach Hause!“

— **Gerechter Zweifel.** Die Sigarre riecht nicht so an, als die, welche Sie mir das letzte Mal gegeben haben!“

— **Entschuldigen Sie** — aber kann ich doch nicht lachen in jeder Sigarr!“ — „Ja glauben Sie, daß sie dann besser riechen würde?“

— **Spätes Lob.** A. Der seinen Sohn zu seinem

Freunde in die Lehre gegeben): „Nun, wie biste zufrieden mit me'm Jüngelche?“ — B.: „Gott der Gerechte — is das a' gewichtiges Kerchel! Ich kann 'm wahrhäftig kai' größeres Lob ertheil'n, als wenn ich sag': Dei' Sohn is noch a' größerer Spibbab' als Du!“

Die Geheimnisse des Schaffens.

Geheime Redaktion!

Ich stehe im Begriff, eine Novelle zu schreiben, die ich gerne in ihrem Blatte lähe. Der Stoff ist folgender:

Anton.

(Eine wahre Geschichte.)

Anton hatte im Gebirg eine Sennerin lieben gelernt und sie geheiratet. Sie wohnten in der Sennhütte. Seine Leidenschaft kühlte sich aber schnell ab und vier Wochen nach der Geburt eines Knaben etlich nach Amerika. Achtehn Jahre waren verstrichen. Anton kühlte Geistesbisse und kehrte eines Tages zurück. Auf dem steilen Abhang vor der Hütte fand er einen achtzehnjährigen Burschen schlafend liegen. Er betrachtete ihn näher, sein Hypeisel — es war sein Kind. Er warf sich neben ihm nieder und freischelte ihn. Dieser erwachte. „Mein Sohn!“ rief Anton. „Was, Du bist der Sohn, der meine Mutter verlassen hat!“ Und wüthend stürzte sich der Sohn auf den Vater. Ein grauenhaftes Ringen begann — die Kämpfer näherten sich dem Abhang —

So weit wäre ich. Soll ich nun den Sohn in den Abgrund stürzen lassen? Oder den Vater? Oder alle Beide? Jede dieser Versionen hat etwas für sich, aber mir läme es natürlich hauptsächlich darauf an, was Sie lieber hätten. Vielleicht könnten Sie das Vorstehende abdrucken und die Leser abstimmen lassen. Dem Beschluß der Majorität würde ich mich durchaus fügen, resp. den Beschluß danach vornehmen. Hochachtungsvoll ergeben
Alwin Reiletan,
Schriftsteller.

— **Bevorzugung.** A.: „Können Sie mir zwanzig Mark leihen?“ — B.: „Ich seibe grundtäglich kein Geld mehr aus; ich habe zu böie Erfahrungen gemacht.“ — A.: „Dann lassen Sie mich der Letzte sein, der etwas von Ihnen bekommt!“ — B.: „Der Letzte, der etwas von mir bekommt?“

Rein, dazu sind wir denn doch zu lange befreundet — Sie sollen der Erste sein, der nichts bekommt!“

— **Manst der Gewohnheit.** Stabesbeamter (nachdem die Trauung vollzogen ist): „Bitte die Herren Zeugen, zu unterschreiben...“ Herr Lieutenant, darf ich bitten! Lieutenant schreibt: „Acceptit August Knapphaus.“

Aus den neuesten Münchener humoristischen Blättern.

— **Gefällig.** Straßenlungerer: „Lieber Herr, wollen Sie uns nicht ein Bischen mitnehmen?“
Herr: „Recht gern. Mein Wagen ist glücklicher Weise so eingerichtet, daß Ihr vier Mann bequem — hinterher gehen könnt!“

— **Allerdings.** Commerzienrath (einer Gesellschaft seine neuerrichteten Treibhäuser zeigend): „Hier, meine Herrschaften, ist mein neues Palmhaus, ich sage Ihnen, solche Palmhäuser finden Sie selbst mitten in Afrika nicht.“

— **Aus dem Gerichtssaale.** (Eine Ränderhande wird verhandelt. Der Präsident deutet auf einen der Angeklagten und fragt dann einen anderen Angeklagten): „Gehört der da auch zu eurer Bande?“ — Angeklagter: „Nein, der war bloß Praktikant bei uns.“

— **Durch die Blume.** Etscher Herr: Sie haben so eine lange Nase; ich habe Sie immer für einen Juden gehalten, und nun sind Sie doch feiner!

— **Weiter Herr:** Sehen Sie, wie man sich täuschen kann! Ich habe Sie Ihrer langen Ohren wegen immer für einen Esel gehalten, und nun sind Sie wirklich ein Esel!

— **Am häuslichen Herd.** „Sie, Resi, wo sind denn meine Meridiane hingelommen?“

„Was ist denn das, gnädiger Herr — Meridiane?“

„Die Messingringe um den Stobus herum.“

„Ach ja, die waren ja hier zu gar nichts — ich hab' sie der Näherin gegeben, damit sie mir einen ou do Paris daraus macht.“

— **Auch eine Nippische.** „Was schenkst Du Deiner Frau zum Geburtstag?“
„Eine Nippische.“
„Was denn?“
„Eine Flasche Liqueur.“

Sofia, 7. April. Der Ministerpräsident Nadoslawow, welcher sich längere Zeit in Barna aufhielt, ist bereits auf dem Rückwege nach Sofia begriffen; seine Ankunft in der Hauptstadt, welche mit der Einberufung der Sobranje in Zusammenhang steht, ist jedoch vor den griechischen Ostern nicht zu gewärtigen.

Russland.

Petersburg, 7. April. Kaiser Alexander III. beschied am 4. d. den Direktor des Polizei-Departements und Stellvertreter des Ministers des Innern, wirklichen Staatsrath Durnowo, Bruder des Präsidenten des Petersburger Slavenercines, zu sich nach Gatschina, drückte ihm für „die ausgezeichnete musterhafte Erfüllung der auf ihm ruhenden Dienstpflichten“ seinen herzlichsten Dank aus und beschenkte ihn mit seinem mit Brillanten geschmückten Porzellan.

Diese besondere Auszeichnung des Stellvertreters des Grafen Tolstoi betrachtet man in den hiesigen Regierungskreisen als einen Beweis dafür, daß Graf Dimitrij Tolstoi demnächst durch seinen Gehilfen, Staatsrath Durnowo, ersetzt werden soll. Letzterer ist ein intimer Freund und Gesinnungsgenosse Rattow's.

Ein merkwürdiges Dunkel herrscht noch immer hier über den zweiten Attentatsversuch. Trotz aller Ablegnungen von Seiten der zuständigen Behörden hält man, der „Kreuz“ zufolge, selbst in unterrichteten Kreisen Petersburgs an der Ueberzeugung fest, daß nicht nur etwas Wahres an der Geschichte sei, wenn auch über alle Details nicht das Geringste verlautet, sondern daß die verdammenswürdige Bewegung auch eine viel weitere Ausdehnung gewonnen habe, als man anfänglich annehmen zu können glaubte.

Orient.

Nach der „Politischen Korrespondenz“ hat die Pforte vorläufig auf ein Rundschreiben verzichtet, nachdem sie sich überzeugt, daß eine Aufforderung an die Mächte, einen Kandidaten für den vulgaren Thron zu benennen, kein praktisches Ergebnis haben würde. Die rumänische Regierung hat die Polizei angewiesen, nur solchen Bulgaren Aufenthalt in Rumänien zu gestatten, welche nachweisen, daß sie daselbst einem bestimmten Berufe nachgehen. Die rumänischen Zollunterhändler sind heute früh nach Bukarest abgereist.

Belgrad, 7. April. Der Kriegsminister ordnete die Reorganisation der serbischen Traintruppe an, welche nach dem Infanterie-Reglement abgerichtet, mit gleicher Montur versehen und mit Gewehr und Bajonnet bewaffnet werden soll. Weiter sollen statt der bisherigen 6 Kavallerie-Eskadronen 6 Eskadronen aufgestellt und 3 Divisionen à 2 Eskadronen formirt werden.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 9. April 1887.

Br. Aus der Stadtraths-Sitzung vom 6. April 1887. Aus versteigertem Kupf- und Brennholz aus der Stephanienpromenade wurden R. 302 erlöst, welche der Stadtkasse in Einnahme dekretirt werden.

In einem früheren Berichte wurde schon zur Kenntnis gebracht, daß der Stadtrath Heidelberg die Anregung gegeben, eine Aenderung des § 3 des Gesetzes „Rechtsverhältnisse der Dienstboten betr.“ in der Richtung in Antrag zu bringen, daß der Beginn der Dienstzeit der häuslichen Dienstboten, welcher seither auf den 2. Weihnachtstag, 2. Oftertag, Johannistag und Michaelistag stattfand, auf 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober verlegt werde. Der hiesige Stadtrath, obgleich im Prinzip mit dieser Aenderung einverstanden, glaubte doch vor einer definitiven Entscheidung auch noch von den benachbarten Städten Ludwigshafen, Speyer, Frankenthal und Worms Erhebungen darüber machen zu sollen, welche Dienstbotenziele dort in Geltung besäßen, und ob eine Genuirigkeit dahin bestände, sich der beabsichtigten Aenderung anzuschließen. Diese Erhebungen lauten im Allgemeinen ebenfalls einer Aenderung in gedachtem Sinne günstig und wird nunmehr beschloffen, den Antrag Heidelberg zu unterstützen.

Aus den an den Stadtrath gelangten statistischen Mittheilungen über das Grobherzogthum Baden über einjährige Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1885 dürfte hinsichtlich der größeren Städte Badens an dieser Stelle bekannt zu geben von Interesse sein, daß die Stadtgemeinden von mehr als 10,000 Einwohnern folgende Verhältnisse zeigen:

Enttäuscht. „Sehr vielen Dichtern hat man nach ihrem Tode an dem Saule, in welchem sie wohnten, eine Tafel angebracht. Ach, wenn es mir doch auch so ginge!“
 „Sei versichert, dies geschieht auch bei Dir.“
 „Meinst Du wirklich?“
 „Jawohl — gewiß; wenn Du gestorben bist.“
 „Und was wird so etwa auf der Tafel dann stehen?“
 „Hier ist ein Zimmer zu vermieten.“
Geschmackvoll. Oberhofmeister (zum Kaiser): „Serenissimo wünschen zur Aufschwüfung Höchster Arbeitszimmers ein Gemälde, eine Waldlandschaft darstellend. Ich hoffe, Sie werden keine anderen Farben dazu verwenden, als die Landesfarben: Ula, orange, bestgaran.“
Die Balletdamen unter sich. „Wißt Ihr schon, daß die Alma sich mit dem Grafen Kurt verheirathet hat?“
 „So?“
 „Ja, und sie soll ihm Alles gebedichtet haben.“
 „Welcher Muth!“
 „Und welches Gedächtniß!“

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Requiem von Mozart.
 Zum dritten Male in dieser Saison trat der Musikverein an die Öffentlichkeit, und zwar mit nichts Geringerem, als mit dem Mozartschen Requiem, wodurch der Verein der Stimmung des Tages Rechnung trug. Ueber das Werk selbst bedarf es keines Wortes mehr, das ist schon genugsam anerkannt worden. Wir haben hier nur über die gelungene Ausführung durch den Musikverein zu berichten. Rag es nun der Eindruck des Saales oder sonst irgend ein äußeres Hinderniß gewesen sein, der Eindruck des erhabenen Wertes war kein solcher, wie ich ihn von der großen Komposition des größeren Meisters erwartet habe. Vielleicht, daß in einer Kirche das Werk eine tiefere Wirkung erzielt hätte, denn die Wiedergabe der Chöre durch den Musikverein verdient alle Anerkennung; Herr Paur hat bewiesen, daß er auch auf diesem Felde zu Hause ist. Die drei Solo-Quartettstimm: Tabacum, Recordare, Benedictus, welche den chorisch-polyphonen Charakter des Werkes nur noch erschütternder hervorzuheben sollen, wurden von den Damen Groß, Seibert, einem

	1885	1880	zu u. Abnahme
Mannheim	61,273	gegen 53,465	+ 7808 + 14,00 Pr.
Karlsruhe (mit Rühlburg)	61,066	53,518	+ 7548 + 14,10
Freiburg	41,340	36,401	+ 4939 + 13,57
Stuttgart	27,201	24,037	+ 3164 + 13,16
Heidelberg	26,928	24,417	+ 2511 + 10,28
Konstanz	14,601	13,372	+ 1229 + 9,19
Baden	12,779	11,923	+ 856 + 7,18
Rastatt	11,743	12,356	- 613 - 4,96
Bruchsal	11,658	11,373	+ 285 + 2,51

Der Vorbereitungsausschuß für den VII. Deutschen Geographentag in Karlsruhe bringt zur Kenntniß, daß der letztere seine Sitzungen im Lokale der technischen Hochschule in den Tagen vom 13.—17. April abhalte.

Als Vertreter des Stadtraths bei dem in nächster Woche beginnenden Erntegeschäfte werden die Herren Bürgermeister Bräunig und Stadtrath Hillebrand und in des Letzteren Verhinderung Herr Stadtrath Sperling deputirt.

Die Baukommission legt den Plan für die Erbauung eines neuen Schulhauses in Lit. U 27, für 46 Schullokale berechnet, mit dem Anfügen vor, daß die weiteren Detailzeichnungen in den nächsten Tagen nachfolgen werden. Dieser Plan wird der Schulkommission zur Einsicht und Aeußerung zugeben und sodann Grob, Oberstadtrath zur Genehmigung vorgelegt werden. Ein weiterer Plan wegen Vergrößerung des Schulhauses an der Seidenheimer Straße wird in den nächsten Tagen zur Vorlage kommen und darüber die gleichen Begutachtungen bzw. Genehmigungen eingeholt werden.

Da für diese größeren Unternehmungen neben den in der Ausführung begriffenen Arbeiten die vorhandenen Arbeitskräfte nicht ausreichen, so wurde Herr Stadtbaumeister Ritter ermächtigt, für die Dauer des Bedarfs das erforderliche weitere Hilfspersonal zu engagiren; ferner wurde die Baukommission und bezw. das Stadtbauamt ermächtigt, von bewährten Zentralheizungsanstalten von Saut-Kalkstein in anderen Städten durch Vertreter Einsicht nehmen zu lassen.

Die Lieferung der Schulkonsequenzen für das Schulhaus II in K 5 wurde dem Herrn J. Köhler überlassen.

Gha:freitag. Am gestrigen Tage waren die Gotteshäuser beider Konfessionen während des Gottesdiensts und in den katholischen Kirchen auch des Tages über mit Andächtigen gefüllt und konnte man namentlich bezüglich letzterer die Wahrnehmung machen, daß dieselben beim Anwachsen ihrer Bevölkerung bald nicht mehr ausreichen. Auf den Straßen und Plätzen war des Vormittags weniger Frequenz als sonst bemerkbar und herrschte überall eine der Feier des Tages angemessene Ruhe und Stille. Des Nachmittags war eine wahre Völkerveränderung nach dem Friedhofe. Andere aber kultivierten dem herrlichen Frühlingstreiben und dem Vergnügen und machten Ausflüge nach benachbarten Orten, wie Neckarau, Feudenheim, Weinheim u. s. w.

Ostern. Wäher Kauber, welche belebende Kraft liegt nicht in diesem Wort! Wie hell und freundlich klingt es nicht an unser Ohr, ein herrliches erlösendes Wort, freudig begrüßt von uns Menschen, um so mehr, wenn, wie in diesem Jahre, der Winter außergewöhnlich lange die Erde in seinen kalten Banden gefesselt hielt und dem Einzug des Frühlingstropfen Widerstand leistete. Ein milderer Wind zieht endlich wieder durch die Thäler, die Sonne sendet so herzerquickend ihre warmen Strahlen herab auf die neuerstehende Erde, als wolle sie mit Gewalt Alles noch winterlich Erstarrte zu neuem Leben, zu neuer Thätigkeit wieder beleben! Neue Hoffnung zieht ein in's Menschenherz und jedes Gemüth, das Liebe und Verständnis für alles Schöne sich bewahrt hat, stülzt sich gehoben und freudig bewegt, angefaßt der wiedererwachenden Natur, angefaßt des hehren Ofterfestes.

Ofterausflüge. Das herrliche Frühlingstreiben scheint uns der Himmel über die beiden Ofterfesttage schenken zu wollen. Was Wunder, wenn unsere Mannheimer hinaus eilen, hinaus in's Freie, um über die Feiertage einige geschäftsfreie Stunden in Gottes freier Natur mächtig zu genießen zu erleben. Die hiesigen Vereine laden in großer Zahl ihre Mitglieder schon seit mehreren Tagen zu Ausflügen ein. Die rings um Mannheim liegenden Orte, das freundliche Weinheim mit seiner herrlichen Umgebung, Altheidelberg, die Feine, die fröhliche, geeignete Biaz mit ihren freundlichen Städtchen und Dörfern, vom Rheinstrom bis hin zum herrlich gelegenen Triels werden morgen und übermorgen das Ziel der Ausflügler sein.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 12. Woche von 1887 (20.—26. März.) Angemeldet wurden 43 Geburtstfälle und 38 Todesfälle. Unter letzteren beruhen 15 Kinder unter 1 Jahr. Als Todesursache sind folgende Krankheiten angegeben: Bei 1 Unterleibstypus, bei 1 Kindbettfieber, bei 5 Lungenschwindel, bei 10 akute Erkrankung der Athmungsorgane, bei 2 akute Darmkrankheit n, bei 2 Brechdurchfall und bei 19 sonstige verschiedene Krankheiten. — Todesfälle in derselben Zeit, berechnet auf das 1000 Einwohner und das ganze Jahr: Karlsruhe 13,8, Wiesbaden 14,6, Dresden 18,2, Leipzig 19,1, Würzburg 20,3, Aachen 21,5, Frankfurt a. M. 23,7, Freiburg i. B. 24,2, M. Gladbach 25,8, Mainz 26, Kassel 29,2, Barmen 29,6, Köln 29,6, Mannheim 31,0, Ströburg 32,3, Augsburg 38,6.

Reinstitalliede und Herrn Rößlinger ausgeführt. Die einfach melodischen zu mächtig fugierten Sagen anschwellenden Compositionen kamen Mangel eines der übrigen Stimmen ebenbürtigen Tenors nicht zur vollen Geltung. Frau Groß, welche korrekt, wie immer, lang, gefeilt und gestern besser denn je; diese gerade an die Technik und Sicherheit der Sänger bedeutende Anforderungen stellenden Compositionen finden in Frau Groß eine Repräsentantin, die gerade in diesen beiden Punkten als Muster dienen kann. Natürlicherweise gilt dies auch für Frau Seubert, die Meisterin in jeder Hinsicht ist. Herr Rößlinger, unser felsenfester Bassist, wurde auch seinem geistigen Part vollauf gerecht, wie wir es anders von ihm gar nicht gewöhnt sind. Das Orchester war unser Theaterorchester. Das gestrige Konzert gereicht dem Musikverein zur besonderen Ehre, und bewies der überfüllte Saal die rege Theilnahme des Publikums an den ertigen Veranstaltungen.

Rosmersholm.
 (Zum ersten Male aufgeführt in Augsburg am 6. April 1887.)
 Aus Augsburg wird dem „General-Anzeiger“ telegraphirt: „Das neue skandinavische Drama „Rosmersholm“ ist gestern (Rittwoch) Abend vor einem ausverkauften, von der besten Augsburger und Münchener Gesellschaft, sowie vielen auswärtigen Correspondenten besetzten Hause, mit einem im Augsburger Stadttheater unerhörten Erfolge und bei einer überraschend vortrefflichen Darstellung in Scene gegangen. Mit „Rosmersholm“ steht Henrik Ibsen auf der glanzvollen Höhe seiner Kunst. Er zeigt uns einen Wahrheitslucher, einen weichen Menschen mit einem Kindergemüthe, der an der rauhen Seite des Lebens, seiner eigenen Schwäche und einem gewaltigen familiensittlichen Skerret; er zeigt uns eine Frauennatur, freigegeben, die vermöge ihrer elementaren Geistes- und Gemüthsstärke jenen Mann zu einem Werkzeuge umzuwandeln unternimmt, die, um ihre Grundzüge und Anschauungen durchzusetzen, jeder menschlichen Rücksicht spottet, so selbst vor dem Verbrechen nicht zurückweicht und erst im Tode ihr verhehltes Dasein läutert. In wader Handlung und mit welchen psychologischen Mitteln dies bewirkt wird, soll eine spätere Analyse des Stückes darthun. Ibsen, der anwesend war und die Generalprobe geleitet hatte, wurde

Repertoire des Grob, Ost- und Nationaltheaters Mannheim vom 9. April bis 18. April 1887.
 Sonntag, 10.: (B): „Lobengrin“. (Teltamund — Herr Schaffgans a. G.) Montag, 11.: (A) „Urbine“. (Wittwoch, 13.: (B) „Faaro's Hochzeit“. (Graf — Dr. Schaffgans a. G.) Donnerstag, 14.: Abon. susp. (Vollvorstellung) „Maria Stuart“. Samstag, 16.: (A): Neu einstudirt: „Das Lügen“. Sonntag, 17.: Abon. susp. (Vorr. B.) „Walfäre“. (Botan — Herr Schaffgans a. G.) Montag, 18.: (B) „Die Sternschnuppe“.

Vollvorstellung. Am Donnerstag, den 14. April, gelangt „Maria Stuart“, Trauerspiel in 5 Akten von Schiller, Anfang halb 7 Uhr, als Vollvorstellung bei aufgehobenem Abonnement und ermäßigten Preisen an hiesiger Hofbühne zur Aufführung.

Stadtpark. Von den Stadtparkabonnenten und solchen, die es noch werden wollen, wird die Nachricht freudig begrüßt werden, daß am Oftermontag Nachmittags von 3—6 Uhr ein von der Grenadierkapelle gegebenes Konzert stattfinden. Für Nichtabonnenten ist der Eintrittspreis auf 50. Pf. festgesetzt.

Herr Oberbürgermeister Moll ist nunmehr, wie wir hören, von seiner Krankheit wieder so weit hergestellt, daß er nächsten Dienstag seine dienstliche Thätigkeit wieder aufnehmen wird. Diese Nachricht dürfte von der ganzen Einwohnerlichkeit Mannheims freudig begrüßt werden.

Die Sternwarte, ein von dem Mannheimer Publikum wie auch von Fremden gerne besuchter Aussichtspunkt, ist wieder kräftig geöffnet. Der Besuch derselben, der schon der prachtvollen Aussicht, welche man von der hohen Warte aus weithin im Umkreis genießt, ein äußerst lohnender ist, kann um so mehr empfohlen werden, da Herr Künstler es sich in der Winterszeit hat angelegen sein lassen, seine Apparate zu vermindern.

Das Grob, Museum wird mit dem ersten Ofterfesttage wieder geöffnet und dem Publikum jeweils Sonntag Vormittags von 11—1, Nachmittags von 3—5, sowie Mittwoch von 3—5 Uhr zugänglich sein.

Ausstellung. Die von den Gewerbeschülern im letzten Jahre gefertigten Zeichnungen und Modelle sind noch am Oftermontag, Vorm. von 10—12 Uhr und Nachm. von 2—4 Uhr öffentlich ausgestellt. Auf den gewiß lobenden Besuch werden hiermit Eltern und ganz besonders die Lehrherren nochmals aufmerksam gemacht.

In Schlossarten sind seit einigen Tagen die Stübchen wieder aufgestellt.

Verhöderung. Vregeftern wurde mit der Herausnahme der oberen Gitter vor den Fenstern der ersten Etage des Schulhauses L. 1 am Schloße begonnen. Damit wird nicht nur das unschöne, gesungartige Aussehen an dem Gebäude beseitigt, sondern auch den nach Hunderten zählenden Kindern, welche die unteren Schulräume füllen, die Möglichkeit geschaffen, bei einem etwa ausbrechenden, reich um sich greifenden Brande ohne großen Zeitverlust, wie er in Folge des Drängens durch die Klaffen entstehen würde, auf die schnellste und weniger gefährliche Weise sich retten zu können. Herr Hauptlehrer Dr. Meuser hat aus Anlaß besagter Veränderung und, die denkbaren Folgen bei einem Schußausbruch ins Auge fassend, die Herstellung einer zweiten Treppe für die in den Bekleidern der oberen Stockwerk ebenfalls nach Hunderten zählenden Kinder angelegentlich empfohlen.

Neubek. Im Schaufenster des Herrn S. Barber, Installeur (Kaufhaus), ist eine neue, von dem russischen Ingenieur Danichesty konstruirte Gaslampe ausgestellt, welche in Bezug auf Leuchtkraft, Gasersparniß, sowie rubiges Brennen ein schönes weizes Licht bei geringer Hitze enthält. Dieselbe wurde vom hiesigen sibirischen Gaswerk photometrir und ergab bei einem Verbrauch von 135 Liter pro Stunde eine Leuchtkraft von 24 Kerzen ohne Reflektur, was bei einem gewöhnlichen Brenner von 150 Liter stündlichen Gasverbrauch, welcher 16 Kerzen Lichtstärke besitzt, eine Ersparniß von ca. 50% zu Folge hat. Der größte Vortheil ist bei dieser Lampe, daß dieselbe auf alle zur Beleuchtung dienenden Gegenstände angebracht werden und somit auch als Comptoir-, Laden- und Schaufenster-Lampe dienen kann. Da der Preis der Lampe sehr höher ist, so sind wir sehr überzeugt, daß dieselbe sich sehr rasch einführen wird.

Deutscher Geographentag. Der Vorbereitungsausschuß für den in der Zeit vom 14. bis incl. 18. d. Mts. in Karlsruhe tagenden Geographentag verleiht zur Zeit das Programm, dem wir folgendes entnehmen: Mittwoch, 13. April, Abends. Geiselige Zusammenkunft (Kaffee-Tannhäuser, Kaiserstraße 146). Donnerstag, 14. April, Vormittags 10 Uhr. 1. Begrüßung. 2. Geh. Rath Prof. Dr. Reumayer (Hamburg): Die antarktische Forschung. 3. Professor Dr. Jordan (Hannover): Die Entwicklung und der heutige Stand der deutschen Landesvermessungen. 4. Professor Dr. Kirchhoff (Halle): Bericht der Central-Kommission für deutsche Landesunde. 5. Professor Stauber (Augsburg): Ueber Förderung des geographischen Studiums und Unterrichts. 6. W. Krebs (Altona): Geographisches Zeichnen in der Schule. Abends 5 Uhr: Gemeinames Essen im Kleinen Saal der Festhalle. Freitag, 15. April, Vormittags 10 Uhr. 1. Professor Dr. F. J. Rein (Bonn): Ueber Maroffs. 2. Paul Reichard (Berlin): Aus den Beobachtungen seiner Reise (Ostafrika). 3. Dr. A. Böhm (Wien): Ueber Gebirgsaufführung. Nachmit-

so lange jubelnd gerufen, bis er erlichen. Nach einer Anrede des Direktors Deuschinger brachte das ganze Haus am Schluß der Vorstellung in ein dreifaches, jubelndes Hoch auf den Dichter aus.“

„L'ouhaint Galabru“.
 nach dem sich die jüngste literarische Gabe von Ferdinand Fabre benennt, ist ein bauerlicher Herenmeister, der zur Zeit, da der Verfasser ein kleiner Lateinschüler war, die leichaläubigen Leute der Sebnennen in seinem Banne hielt und sich dadurch eine äußerst bedächtige Existenz schuf. Fabre zeigt ihn den Lesern in zwei Abschnitten seines Lebens, auf dem Höhepunkte seines abenteuerlichen Treibens und als alten gebrochenen Mann, zu dem eine fromme Bevölkerung, von dem Barrer geföhrt, in kalter Christnacht bei Gebet und Fackellicht hinauszieht, um im Augenblicke des Todes seine Seele aus den Klauen des Bösen zu retten; nur wenn der Vater als Christ stirbt, darf sein Sohn, ein braver waderer Junge, das Mädchen heimführen, das er liebt. Die Handlung, welche in der ersten Hälfte des Buches etwas schlaff schiene, wenn Fabre nicht ein Meister in der Kunst wäre, seine Leser für alles Umständliche, für die verschiedenartigen Naturchaupiele wie für die Reanaen eines kindlichen Gemüths, zu interessieren, wist sich in der zweiten zu und klingt wahrhaft dramatisch aus. „L'ouhaint Galabru“ ist unter den übrigen Werken Fabre's am Nächsten mit „Barnabé“, „Julien Savignac“ und „Monneur Jean“ verwandt, mit denen er die poetischen Stimmungsbilder und das liebevolle Verlesen in die heimische Landschaft gemein hat. Das Gemälde wäre aber unvollständig, wenn Kirche und Barrhaus darin nicht ihren Platz hätten. In diesem letzteren wirkt ein Barrer, der in der schon statischen Gallerie geistlicher Herren, welche Fabre geschaffen hat, eine ganz originale Erscheinung ist. Den Abbé Rizerolles quält nicht die Bausucht, wie den Abbé Courbezou, nicht der Ehrgeiz, wie den Abbé Tigrane, nicht der Zweifel, wie den Abbé Jourrier, genannt „Lucifer“; seine Liebhaberei, sein Ehrgeiz, sein Stolz ist das edle Waldwirth, und daneben erfüllt der Amrod in der Kutte schlecht und recht seine Pflichten als Seelsorger, unter seinen ernt einherkriechenden Amtsbrüdern eine humoristisch anmuthende Gestalt.

tage 4 Uhr. 1. Oberlehrer D. Verthes (Wiesfeld): Die Notwendigkeit eines einheitlichen Atlas in den Händen der Schüler einer Klasse. 2. Reallehrer Mang (Baden): Erwählung des allgemeinen Verständnisses für die astronomische Geographie. 3. Professor Dr. W. Schmidt (Wien): Erklärung seines Turbinen- und Foucault'schen Pendelversuchs-Apparates. Abends. Theaterbesuch und Gesellschaft Zusammenkunft. (Künstlerverein, Ludwigplatz, Krokodil 1 Treppe.) Samstag, 16. April, Vormittags 10 Uhr. 1. Dugo Böller (Redakteur der Köln. Zeitung): Ueber die Grenzen des erschlossenen und unerschlossenen Gebietes in Logo und Kamerun. 2. Professor Gottwein (Karlstraße): Die Naturbedingungen der kulturell-ethnischen Entwicklung im Rheinthal u. im Schwarzwald. 3. Vaudirektor Donnell (Karlstraße): Ueber den natürlichen Strombau des Oberrheins. Nachmittags. Besichtigung des jüdischen Entwässerungs-Kanals und Fahrt an den Rhein. Abends. Gesellschaft Zusammenkunft (Festhalle). Am Sonntag, 17. April, findet ein Ausflug nach Baden-Baden statt. Die Sitzung am Vormittag des 14. April findet in Gemeinschaft mit den Mitgliedern der am 12. und 13. in Karlstraße tagenden Hauptversammlung der deutschen meteorologischen Gesellschaft statt. Mit dem Vorgesandten ist eine Ausstellung verbunden, welche gleichfalls im Gebäude der technischen Hochschule sich befindet und in verschiedenen Abteilungen einestheils Organische topographischer, kartographischer und literarischer Art, Lehrmittel und physikalische Instrumente, andererseits überreiche Natur- und Kulturzeugnisse, insbesondere der deutschen Kolonial- und Schutzgebiete, enthält. Dieselbe wird bereits am 12. April eröffnet und ist gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pfennig allgemein zugänglich.

*** Ungewöhnliches Quartier.** In einem der im Schlossgarten aufgeschütteten Laubhaufen hatte sich vorgestern Nacht ein Individuum in Ermangelung eines besseren Lagers, auf dem er sein Haupt zur Ruhe niederlegen konnte, verkrochen und in demselben dem kommenden Morgen entgegengeschlafen. Ein Schuttmann bemerkte den sonderbaren Schläfer, von dessen corpus nur noch das obere Haupt aus dem Laubhaufen hervorsah. Der Aufseher des Schuttmanns, seine Lagerstätte zu verlassen, folgte derselbe nur widerwillig, und erst, als der Mann des Befehles ihm mit Verhaftung drohte, schlug er sich heimwärts in die Büsche.

*** Raufwürger Diebstahl.** Das 4jährige Töchterchen des Besitzers, der „Neuen Fischhalle“, Herrn Klein, wurde gestern von ihren Eltern fortgeschickt, um einen Auftrag zu besorgen. Kaum einige Schritte von der elterlichen Wohnung entfernt, gefielte sich eine Frauensperson zu dem Kinde, nahm es bei der Hand und überhäufte dasselbe mit Hartlichkeiten. Dabei griff sie an die goldenen Ohrringe des Kindes, nahm sie heraus, mit dem Bemerkten, dieselben seien schmutzig, sie wolle sie reinigen. Das Kind ließ sie gewähren, worüber nicht wenig erstaunt, als die Gaunerin mit den Ohrringen verduffelte. Während eilte das Kind nach Hause und erzählte den Vorfall; leider konnte es keine Personalbeschreibung machen und scheint es also unmöglich, die Diebin ausfindig zu machen.

*** Unglücksfall.** Verwichenen Donnerstag Abend ereignete sich in der Weisballe beim Ausladen von Saat enthaltenden Säcken ein bedauerlicher Unglücksfall. Es waren etwa 30 bis 40 Säcke, jeder ca. 2 Ctr. schwer, aufgeschütt, als diese umstürzten und den dabei beschäftigten Baummeister Raffel unter sich begruben. Mithilcherweise hatte dieser wenig Schaden gelitten und nur einige Quetschungen und Verrentungen davongetragen, doch mußte er mittels Drohkäse in seine Wohnung gebracht werden, wo seiner ein bereits durch das Telefon beirathener Arzt harzte.

*** Unfall.** Heute Morgen glitt ein Dienstmädchen in einer hiesigen Bierwirtschaft beim Feuertreiben von einem Trett herunter und schlug mit dem rechten Arm in eine Fenster Scheibe, infolge dessen sie erheblich verletzt wurde und im O. Krankenhaus Hilfe suchen mußte.

*** Nothzeit.** In der Nacht vom letzten Montag auf Dienstag wurden auf der Landstraße von hier nach Redarau 9 frisch gelegte Hirnbäumchen von bäubischer Hand abgeschnitten. Wie man sich erinnern wird, wurden schon im November v. J. an der gleichen Straße wiederholt solche Beschädigungen verübt und in der damaligen Bekanntmachung des Hr. Staatsanwalts für die Entdeckung des Thäters eine Gehaltensbelohnung von 150 Mark ausgesetzt. Man glaubt, daß der Thäter in beiden Fällen ein und dieselbe Person ist. Auch in diesem Falle ist Demjenigen, welcher über den rohen Thäter Aufschlüsse zu geben vermag, welche dessen Bestrafung herbeiführen geeignet sind, eine Belohnung zugesichert.

*** Vereinsnachrichten.** Samstag, den 9. April. Mannheimer Ritherklub: musikalische Abendunterhaltung mit Tanz im „Badner Hof“.

Montag, den 11. April. Frohsinn, Ausflug über Feudenheim nach Badenburg. Männergesangsverein, Spaziergang nach dem Waldhof.

Turnverein, halb 2 Uhr Mittags Turngang nach Schweisingen. Arbeiterfortbildungsverein: Ausflug nach Sandhofen Mittags 1 Uhr.

Sonntag, 10. April. Merkuria, Ausflug nach Schriesheim. Abfahrt 11 Uhr 3 Min. vom Hauptbahnhof. Thalia, Ausflug nach Großschäfen.

*** Gaggennau, 7. April.** Heute Morgen gegen 5 Uhr brach in den hiesigen Eisenwerken der Firma Marxheim & Bergmann ein bedeutender Brand aus. Eine Sögmühle und sonstige Fabrikgebäude wurden ein Raub der Flammen. Das Feuer brach in der Nähe eines Trockenhauses aus. Der Schaden an verbrannten und verdorbenen Materialien und Waaren, insbesondere landwirtschaftlichen Maschinen ist ein sehr hoher. Man hört von 200,000 Mark. Da auch ein Theil der Gasfabrik zerstört wurde, gingen größere Vorräthe an Gasöl verloren. Dieselben flößen hauptsächlich in die Ruhr ab, weshalb auch das Wasser derselben in allen unterhalb gelegenen Ortschaften geirrt vollständig unbrauchbar geworden war. Besonders empfindlich war diese Misere in Nassau, welches sein sämtliches Wasser zum Trinken, Brauen und anderen Zwecken aus der Ruhr entnimmt. Der Brandschaden wird durch mehrere Versicherungsgesellschaften gedeckt werden. Insbesondere soll die Bayer. Hypothek- & Wechselbank stark engagirt sein.

*** Baden, 7. April.** Die hundertste Wiederkehr des Geburtstages Ludwig Uhland's am 26. ds. Mts. wird im hiesigen Gymnasium durch einen Schlußakt begangen. Herr Professor Herrmann wird die Festrede halten. — Seit einigen Tagen weilt hier der württembergische Minister des Innern, von Hölder, nebst Familie zur Erholung.

*** Donaueschingen, 6. April.** Seit neuerer Zeit werden die Postbriefmarken nicht mehr mit Gummi, sondern der hohen Gummipresse wegen mit einem dreieckigen Klebstoff befeuchtet; wenn nun dieser auch nicht gerade giftig ist, so schmeckt er beim Anfeuchten mit der Sprache edelhaft. Da nun der größte Theil des briefschreibenden Publikums keinen anderen Briefmarken-Anfeuchter besitzt, als diesen, so wäre im Interesse des Publikums gelegen, wenn die Kaiserliche Postverwaltung wieder die Briefmarken gummiren ließe.

*** Aus Baden, 9. April.** Die Dienstausgabe der „Konstanzer Nachrichten“ wurde mit Beschlag belegt, wegen vorzeitiger Veröffentlichung einer den Redakteur derselben betreffenden Anklagechrift. — In Weizen wurde

dem Accisor Ficker von einem Strahenwart mit einer Art das Schienbein zerklüftet. Der Thäter ist verhaftet. — Das gegen den Hauptlehrer Steib in Weibheim wegen Körperverletzung einer Schülerin eingeleitete Untersuchungsverfahren ist eingestellt worden. Die Angelegenheit soll durch den Hr. Oberschulrath ihre Geseidung finden. — Der unter dem Verdachte der Amtunterdrückung in Unterjochung gezeugene Altbürgermeister Basmer in St. Blasien ist außer Verfolgung gesetzt worden. — In der Nähe des Kirnacher Bahnhofes wurde der Hilfsarbeiter Joseph Harderer von einer Lokomotive bei Seite geschleudert und zog sich dadurch einen Armbruch zu.

*** Aus der Pfalz, 9. April.** Die Feier der Grundsteinlegung der protestantischen Kirche in Gretzen wird am Ostermontag stattfinden. — Der Krämer Weber in Speyer, über dessen Vermögen der Konkurs eröffnet ist, ist verduftet. — Der Prinzregent von Bayern hat verfügt, daß diejenigen Beamten der pfälzischen Bahnen, welche zur Galauniform den Degen tragen, hinfür anstatt der Dienstämte einen dreieckigen Hut mit Silberkordons erhalten. — Der Steinbrucharbeiter Althoff von Theisberg fleggen rannte an einen Schubkarren und zog sich derartige innere Verletzungen zu, daß er unter fürchterlichen Schmerzen verschied. — Auf dem Schloßberge bei Homburg wurde der 30 Jahre alte Zimmermann Heil von dort erbängt aufgefunden. — In Rehweiler brannten die beiden Wohnhäuser der Herrn Karl und Jakob Ohliger, sowie die Scheuer des Letzteren total nieder.

Neueste Nachrichten.

*** Berlin, 8. April.** Die Errichtung diplomatischer Agenturen Seitens Bulgariens würde als im Widerspruch mit dem Berliner Vertrag stehend hier und in Wien entschiedener Ablehnung begegnen. Giers soll am Ofterfest der „National-Ztg.“ zufolge zum Vizekanzler ernannt werden.

*** Barel, 8. April.** Nach amtlicher Feststellung wurde der Rechtsanwalt Träger mit 9554 von 17,307 Stimmen gewählt. Thünen erhielt 7753 Stimmen.

*** Wien, 8. April.** Nach einer Madrider Meldung wird der Urheber des Zwischenfalles bei dem Bankett in Hongkong bestimmt nicht länger in der diplomatischen Laufbahn belassen werden. — Feldmarschall-Lieutenant Graf Eduard Paar wurde zum ersten Generaladjutanten des Kaisers ernannt. — Die Meldung, die österreichische Regierung beabsichtige eine Congo-Expedition behufs Errichtung von Sträflingskolonien, wird offiziös dementirt.

*** Wien, 8. April.** Das „Fremdenblatt“ wird von kompetenter Seite darauf aufmerksam gemacht, daß die stückweisen Erzählungen, namentlich ausländischer Blätter, über die einzige Besprechung des Ministers des Auswärtigen, Grafen Kalnoky, mit dem bulgarischen Justizminister Stollow nicht als richtige Darstellung der Unterredung zu betrachten seien.

*** Sofia, 8. April.** In hiesigen diplomatischen Kreisen zirkulirt das Gerücht, die Sobraze werde für den Fall, daß sich die Großmächte über einen Kandidaten nicht einigen und auch die Wiedervahl des Fürsten Alexander unmöglich sein sollte, die Unabhängigkeit Bulgariens proklamiren und den Sultan zum König von Bulgarien wählen, also eine Personalunion mit der Türkei eingehen. Bei der bulgarischen Regierung soll eine solche Absicht zwar nicht bestehen; doch wird die Idee in patriotischen Kreisen lebhaft besprochen und allgemein für die glücklichste Lösung der orientalischen Frage gehalten.

*** Sofia, 8. April.** Ein Agent des Ringrelers ist hier aus Konstantinopel eingetroffen.

*** Petersburg, 8. April.** Der dänische Arzt Peterfen traf hier ein, um dem Zaren über das Befinden der Herzogin Thyra zu berichten, und bei dieser Gelegenheit den Gesundheitszustand der Zarewina zu prüfen.

Mannheimer Handelsblatt.

Waaren- und Produktenberichte.

Colonialwaaren.

Rotterdam, 7. April.

Tabak. Per Einschreibung sind heute verkauft: 1580 Päckchen Java GDB. 745 „ do. P.A. 461 „ do. G (lange Päckchen).

Am 12. Mai kommen diverse Parthien Java per Einschreibung an den Markt.

Manilla, 4. April (Originalbericht.) Hanf verblieb in abwärts gehender Tendenz und Durchschnittsqualität wurde verkauft von Doll. 7,87 1/2 - 7,50 per ppl. = Pfd. 27,10 sh. — Pfd. 26,7 1/2 sh. per ton. fob. incl. com. und schließt ruhig zu letzterem Preise. Die Zufuhren in Manilla an Cebu betragen seit 1. Januar 1887: 135,580 ppl. gegen 120,170 in 1886 und 148,560 in 1885.

Exportirt sind von Manilla und Cebu in der gleichen Periode nach den Vereinigten Staaten (Atlantische Häfen) 95,804 ppl. gegen 92,000 ppl. in 1886, gegen 49,156 in 1885. Nach England 58,012, gegen 45,208 in 1886, gegen 54,836 in 1885.

In Ladung sind in Manilla 25,000 ppl., in Cebu 80,000 ppl. nach den Vereinigten Staaten und in Manilla 24,000 ppl. und in Cebu 6000 ppl. nach England.

Café. Manillasorten steigen bis 20 Doll. per ppl. = 65 sh. 3 d. per cwt. fob. incl. com. Kleinigkeiten wurden gelegentlich à 19,75 Doll. bis 19,50 Doll. = 84 sh. 6 d. à 63 sh. 9 d. gemacht, allein seit Beginn ds. Mts. hat die lebhafteste Frage ein weiteres Hinaufgehen der Preise verursacht, und schliesen wir jetzt à 21 Doll. = 88 sh. per cwt. mit Käufer zu dieser Notirung, aber ohne Verkäufer. Von Zamboanga-Qualitäten sind einige 100 ppl. an den Markt gekommen, welche zu 17,75 Doll. bis 16,75 Doll. per ppl. = 58 3/4 à 56 sh. fob. incl. com. Käufer fanden.

Indigo bleibt in einiger Frage 28 Doll. — 24 Doll., wozu Verkäufer gemacht wurden. Perhanterschalen eine kleine Partie, welche an den Markt kam, erzielte Doll. 39 per ppl. Gummi Kopal Weib gefragt à Doll. 3 bis Doll. 6 per ppl. je nach Qualität. Wechsel auf London unverändert 3 sh. 8 1/2, für 4 m/a und 3 sh. 8 1/2, für 6 m/a.

London, 7. April. (Telegramm.) Javazucker 13 sh. 9 d. fest. Rübenzucker 11 sh. 4 1/2 d. Tendenz: ruhig.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt, 7. April. Kreditaktien 224 1/2, 1/4, 1/2, 3/4 b. Diskonto-Comm. 193,10, 30, 20, 30, 20 b. Staatsbahn 187 b. Galizier 166 1/2 b. Böhm. Nordbahn 142 1/2 b. G. do. Westbahn 220, 1/2 b. G. Köfacher 171 1/2, b. G. Gotthard 97,40, 50 b. Central 99 b. Union 80,20, 40, 20 b. Nordost 63,50, 60 b. Jura 82,10, 20 b. Marienburger 42,40, 50 b. Bad. Anilin 97,70 b. G. Egypter 74,75 b. Ungarn 80,70 b. Italiener 237 b. G. Portugiesen 93,40 b., 93,50 b. kl. St.

Nach Schluss. 6 Uhr 30 Min. Kreditaktien 224 1/2, Gotthard 97,50. Der Abendverkehr zeigte feste Tendenz, doch bewegte sich das Geschäft in äusserst engen Grenzen. London, 7. April. Nachmittags 3 Uhr 55 Min.

Cours vom	6.	7.	Cours vom	6.	7.
Consols	102 1/4	102 1/8	Nene Türkei	12 1/4	12 1/4
1877 Russen	94	94	Lombarden	7 1/2	7 1/2
5% Italiener	96 1/2	96 1/2	Erie-Bahn	25 1/2	25 1/2
4% Spanier	83 1/2	83 1/2	Hatz Disp.	1 1/4	1 1/4
4% Egypter	75	75	Wechsel d. P.	20 5/8	20 5/8
Privil. do.	98	97 1/2	Silber	43 1/2	43 1/2
3% Portugiesen	55	54 1/2	Still		

Producten-Börsen.

*** Liverpool, 7. April.** Bauwolle-Markt. Schlussbericht. Tages-Import 15,000. Umsatz 8,000 B. Unverändert.

*** Glasgow, 7. April.** Warrants 41 sh. 5 d.

*** New-York, 7. April.** Die Fonds- und Productenbörsen sind heute geschlossen.

Amerikanische Producten Märkte.

Schlusscourse vom 7. April mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Monat	New-York			Chicago		
	Weizen	Mais	Schmalz	Weizen	Mais	Schmalz
April	92 1/4	49 1/2	7,57	78 1/4	34 1/2	7,97 1/2
Mai	92 1/4	49 1/2	7,60	78 1/4	34 1/2	7,97 1/2
Juni	91 1/4	49 1/2	7,57	78 1/4	34 1/2	7,97 1/2
Juli	91 1/4	49 1/2	7,73	78 1/4	34 1/2	7,97 1/2
August	90 1/4	—	7,79	78 1/4	34 1/2	7,97 1/2
Septbr.	89 1/4	—	—	78 1/4	34 1/2	—
Oktr.	—	—	7,91	78 1/4	34 1/2	—
Novbr.	—	—	—	78 1/4	34 1/2	—
Dezbr.	84 1/4	—	—	78 1/4	34 1/2	—
Januar 1888	—	—	—	78 1/4	34 1/2	—
Febr.	—	—	—	78 1/4	34 1/2	—
Mai	90	—	—	—	—	—
März 1888	—	—	—	—	—	—

Tendenz: Weizen höher, Mais höher, Schmalz höher, Caffee höher

Weizen schliesst sehr fest mit Käufer zu den Schlussnotirungen. Caffee schliesst 5 Punkte höher. Die Productenmärkte sind Charfreitag geschlossen.

New-York, 7. April. (Kabeltelegramm 6 Uhr Abds.)

	6.	7.	6.	7.
Petroleum i. New-York	6 1/4	6 1/4	Mais (old mixed)	48 1/4
Petrol. i. Philadelphia	6 1/4	6 1/4	Kaffee fair Rio	15,10
Petrol. pipe line Certificate	6 1/4	6 1/4	Schmalz (Wilcox)	7,70
Mehl	3,40	3,45	Schmalz per Mai	7,75
Weizen	92 1/4	92	Getreidefracht nach Liverpool	1
Weizen per April	91 1/4	92 1/4	Zucker fair refining muscovados	4 1/2
Weizen per Mai	92 1/4	92 1/4	Union Pacific Shares	61 1/4
Weizen per Sept.	90 1/4	90 1/4	Chicago Milw. & St. Paul Shares	92 1/4
Wechsel Berlin	793 1/4	793 1/4	Illinois Central Shares	121
Wechsel London	485	485	St. Louis & St. Fran. Shares	72
4% fund. Anleihe	129	129	Canada Southern Sh.	62
Erie Railroad Shares	34 1/2	34 1/2	Northern Pacific	28 1/2
New-York Central Shares	112 1/2	112 1/2	common Shares	29 1/4
Chicago and N.-Western ordin. Shares	120 1/2	120 1/2	Denver & Rio Grande Shares	30 1/4
Lake Shore Shares	36 1/2	36 1/2	N.-York, Ontario & West. ordin. Shares	18 1/4
Central Pacific Shares	49	49		
Northern Pacific preferred Shares	60 1/2	60 1/2		
Louisville & Nashville Shares	67 1/2	68 1/4		

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein	Datum	Stand	Düsseldorf	Datum	Stand
Konstanz	6. April	0,00	Düsseldorf	6. April	0,00
Höningen	7. "	2,26	Gulzburg	8. "	2,95
	8. "	2,29	Ruhrort	8. "	3,14
Kehl	8. "	0,40	Emmerich	9. "	0,00
Lauterburg	7. "	3,04	Amberg	9. "	0,00
	8. "	3,01	Ypsilingen	9. "	0,00
Maxau	8. "	0,50	Vreswyk	9. "	0,00
Gerresheim	8. "	0,00	N e s s a u		
Mannheim	8. "	4,10	Hollbrunn	8. April	1,37
Mainz	8. "	2,45	Eberbach	9. "	0,00
Biebrich	8. "	2,54	Mannheim	9. "	4,21
Singen	8. "	0,00	M a i n		
(Fahrwasser)	9. "	0,00	Hollbrunn	8. April	0,00
Caub	9. "	0,00	M o s e l		
Coblenz	8. "	2,30	Trier	9. "	0,00
Köln	9. "	0,00			

Konkurs-Eröffnungen.

E. = Eröffnungstermin; A = Anmeldefrist = Ablauf; G = Erste Gläubigerversammlung; P = Prüfungstermin.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	E.	A.	G.	P.
Peter Bohmer	Mannheim	Mannheim	30.3.	—	—	21.4
W. Zachmann	Röttingen	Pforzheim	1.4.1885	—	—	23.5

Schiffahrt.

Rheinhafen (Hafenmeisterei I): Am 6. April sind angekommen: Dampfschiff „Göbe“, Capitän Herberd von Köln; „Köber“, Weifen von Rotterdam.

Ostentland (Hafenmeisterei II): Am 6. April sind angekommen: Schiff „Mannheim 4“, Schiff O. Staab von Rotterdam; „G. Gebärer“, G. Grün von Köln; „Bertha“, G. Hülten von Ruhrort.

Nier-Börsen mit Verbindungskanal (Hafenmeisterei III): Am 6. April sind angekommen: Schiff „Josephus Johannes“, Schiff Reich von Mülheim; „Herbrand“, Emma; „Diana“, G. König II; „Nicht Ängstlich“, G. Winter sämtlich von Jagfeld.

Mannheimer Dampfschiffahrts-Gesellschaft. In Ladung in Rotterdam: Schiffsfahrts „Mannheim 15“, Schiff H. Michel; „Mannheim 16“, H. Dehmann; „Mannheim 18“, G. Winter; „Göber“, J. Bos. In Rotterdam: Schiffsfahrts „Mannheim 15“, Schiff H. Michel; „Mannheim 16“, H. Dehmann; „Mannheim 18“, G. Winter. Unterwegs: Schiffsfahrts „Mannheim 15“, Schiff H. Michel; „Mannheim 16“, H. Dehmann; „Mannheim 18“, G. Winter. In Mannheim: Schiffsfahrts „Mannheim 15“, Schiff H. Michel; „Mannheim 16“, H. Dehmann; „Mannheim 18“, G. Winter. In Mannheim: Schiffsfahrts „Mannheim 15“, Schiff H. Michel; „Mannheim 16“, H. Dehmann; „Mannheim 18“, G. Winter. In Mannheim: Schiffsfahrts „Mannheim 15“, Schiff H. Michel; „Mannheim 16“, H. Dehmann; „Mannheim 18“, G. Winter.

Submissionen.

* Mannheim, 6. April.

Oesterreich.

30. April, 19 Uhr. K. K. General-Direktion der Oesterreichischen Staatsbahnen in Wien. 600,000 Stück Salzsäcke aus Jutestoff, vom 1. Juli d. J. ab in Monatsraten von je 50,000 Stück zu liefern. Kautions 3000 fl. Näheres an Ort und Stelle.

Niederlande.

15. April, 12 Uhr. Direktor des Centralmagazins der Militärverwaltung, Amsterdam. Lieferung von 3000 Betttüchern, 700 Bettdecken, 1000 Kopfkissenbezügen, 500 Paar Pantoffeln, 700 Schürzen, Lastenheft à 0,50 fl. sowie Proben zur Ansicht abends.

Herausgeber:

Dr. jur. Hermann Haas.

Verantwortlich: Dr. jur. P. Lauß.

Für den politischen Theil: F. Harder. Für den lokalen und Handels-Theil: F. A. Werle. Rotationsdruck und Verlag des Dr. H. Haas'schen Buchdruckers, sämtlich in Mannheim.

Fahrniß-Versteigerung.
Aus dem Nachlaß der Frau Antonie Rogay wird in Extra B 6, 1
Dienstag den 12. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr
anfangend gegen Baarzahlung versteigert
Glas, Porzellan, sonstiges Geschir, Lampen und Leuchter, schöne Nippfachen, Silber, mehrere Kreuzirz, dabei in Eisenblei, 1 Parisis Bücher u. Aderes.
Mittwoch, den 13. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr und
Nachmittags 2 Uhr:
Frauenkleider, worunter mehrere in Seide, viel u. gutes Weibzeug, Vorlagen.
Donnerstag, 14. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr:
Bettung, 2 Koffhaarmatrazen, 1 Bettstelle Mahagoni, 2 Sopha 4 Hauten, 1 Pult mit Aufsatz eingelegt, 1 Nachttisch, 1 Nähtisch, runde und □Tische, 1 großer Schrank, 1 N. Schloßner, 1 Stogere mit Wochhüre, 1 Commode, 11 Commode mit 8 Schubladen, Spiegel, Weisfuß, 1 kleiner Pult und Beschreibes.
8955
G. Dumburger, Baifenrichter.

Frauenverein Mannheim.
Abtheilung II. Frauenarbeits-
schule.
Mit dem 2. Mai d. J. beginnen in der Frauenarbeitschule im Kaufhaus nachstehende Kurse von viermonatlicher Dauer: 8952f

Handnähen,
Maschinennähen,
Kleidermachen,
Weiß- bezw. Kunstfäden.
Anmeldungen zu den verschiedenen Kursen werden vom 25. d. M. an im Schullokal jeweils von 8-12 und 2-4 Uhr an den Werktagen entgegengenommen. Ebenfalls wird Auskunft über die Eintrittsbedingungen, Ermäßigung des Schulgebühres bei Besuch sämtlicher Kurse u. s. w. erteilt und der Lehrplan verabfolgt.
Anmeldungen können auch am Tage des Schutaufrangs noch geschehen. Am 28., 29. und 30. d. Mts. findet im Schullokal von 9-12 u. 2-5 Uhr eine Hebermann jugendl. Ausstellung der im I. Kurs gefertigten Arbeiten unserer Schülerinnen statt, zu deren Besuch eingeladen wird.
Der Abtheilungsvorstand.

Männergesang-Verein.
Sonntag, den 10. April 1887
Mühlau.
Montag, den 11. April 1887
(Dienstag)

Spaziergang nach dem Waldhof.
Ankunft am Nachmittag 2 Uhr im Lokal. 8983
Die Bibliothek des Gewerbe- und Industrie-Vereins (im Thurmsaal des Kaufhauses) ist jeden Sonntag Vormittag von 10 bis 12 Uhr geöffnet und wird der Benützung unserer verehrlichen Mitglieder bestens empfohlen.
Der Vorstand. 89

Wirtschaft zur Reichspost Sandhofen.

Von heute an verkaufe ich alle Sorten Weine über die Straße: à 70 und 80 Pf. per Liter und bitte um gef. Zuspruch. 8960
Hochachtungsvoll
Michael Webe.

TI, 3. Rothes Haus, TI, 3.
Bringe meinen
Mittagstisch
im Abonnement in empfehlende Erinnerung. 8916
Fr. Schwarz Wwe.

40,000 Mark a 4 1/2 % als 1. Hypothek (ausgegeben) zu vergeben. Näheres im Verlag. 8990

Bitte.
Die unter No. 2176 eingesandte Photographie erbitte baldigst postlagernd einzulösen. P. S. 8978

Schulentlassene Mädchen
können die Maschinennäherer erkennen, bei Lina Kullmann, Näherer Meister Laden, Franz Schilling. 8889
D 1, 7/8.

Ein neugebautes 2stöck. Haus mit Garten zum Preise von 22, 9500 (rentir. W. 15000), Anzahlung Mark 2000 zu verkaufen. 8904
Näheres F 5, 23, 2. Stad.

Wohnheim
Eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör, bis Juli beziehb., ist zu vermieten bei Philipp Bechtold, vis-à-vis dem Pfälzer Hof. 8682

Alte Bücher,
einzeln wie in ganzen Bibliotheken faust zu guten Preisen 15
A. Bender's Antiquariat N 4 12.
Damen finden Liebes. Kauf, unter freudiger Verschwiegenheit bei 490
Schämme Drexel, Heidenheim.

Meine geehrten Kunden mache ich darauf aufmerksam, daß ich zum Gebrauch auf die Osterfeiertage
ausserordentlich feine

Mehle
ausgestellt habe und solche zu sehr billigen Preisen verkaufe. Die Qualität m. Mehle befriedigt die weitgehendsten Ansprüche.

Lieferung frei in's Haus.

Johann Schreiber,
am Neckarthor und Schwetzingenstrasse. 8855

Badner Hof.
Oster-Montag, den 11. April 1887 8922
Oeffentlicher Festball
Anfang: Mittags 3 Uhr mit Feierabendverlängerung.
C. Hildebrand.

Schwarzes Lamm.
Ostermontag, den 11. April 8911
Oeffentlicher Festball.
Anfang Nachmittags 8 Uhr mit Feierabendverlängerung.
U 1, 2. Gambrinus-Keller. U 1, 2.
Ostermontag, den 11. April 1887, von Nachmittags 8 Uhr an
Oeffentlicher Fest-Ball,
bei gut besetztem Orchester (Dragoner-Musik) mit Feierabendverlängerung und wozu einladet hochfeinem Bier Busch. 8928

Großer Mäyerhof.
Ostermontag Anfang 8 Uhr Nachmittags
Grosses Streich-Concert
der Kapelle Petermann. 8977

R I, I. Restauration Casino. R I, I.
Empfehle von heute an, vorzüglichsten
Frühstücks- und Mittagstisch.
Sonntag den 10. cr.
Anstich einer Sendung hochfeinen
Bockbieres (vom Fass)
wozu ergebenst einladet 8968
Hochachtungsvoll
Friedrich Ny.

Wirtschaftsübernahme und Empfehlung.
Freunden und Bekannten sowie der verehrl. Nachbarschaft mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich unterm Heutigen die seither von Herrn Salentin Dhein innegehabte
Wirtschaft ZF 1 No. 2
neuer Stadttheil
übernommen habe. Für warme und kalte Speisen, vorzügliches Bier aus der Brauerei Wilder Mann und reinen Wein werde ich die grösste Sorgfalt zu tragen, um meine Kunden bestens zu befriedigen und zeichne
Karl Wild.

Restauration Fr. Hauck.
Geschäftseröffnung.
Erlaube mir einem verehrl. Publikum anzudeuten, daß ich in dem neuen Haus des Herrn Fr. Göbels am Bahnübergang, in der Tannstraße eine
Restauration
eröffnet habe und bitte, das mir bisher geschenktes Vertrauen auch ferner hierher zu übertragen. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, sowie reine Weine und ausgezeichnetes Bier. 8976
Hochachtungsvoll
Fr. Hauck.
Ludwigshafen, den 30. März 1887.

Stadt-Park Mannheim.
Ostermontag, den 11. April, Nachmittags 3-6 Uhr
GROSSES CONCERT
ausgeführt von der Kapelle des 2. Bab. Grenad.-Regim. „Kaiser Wilhelm“ Nr. 110 unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn D. Schirbel.
Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
NB. Nur die neuen Abonnementskarten berechtigen zum freien Eintritt.
Der Vorstand. 8978

Milch-Cur-Anstalt H 3. 4.
In meiner Stallung kann täglich Morgens von 6-1/2 Uhr und Abends von 5-7 Uhr kuhwarme Milch getrunken werden. Ebenfalls sowie in meiner neu errichteten
Filiale G 6, 7 Jungbuschstraße
wird zu allen Tagesstunden Kindermilch in Flaschen, abgerührte Milch, Sauer- milch, Käse, Butter, Eier, Zwiebeln, Kartoffeln, Gemüse abgegeben und auf Wunsch durch meinen Milchwagen in's Haus gebracht. 8969
Deurer.

Badeanstalt Badner Hof.
Warme Bäder
mit und ohne Zimmerheizung zu jeder Zeit empfiehlt
C. Hildebrand. 8949

Georg Ahles Nachfolger
P. A. KEIL
Cigarren en gros und en detail
MANNHEIM C. I. N. 5, Breite Strasse gegenüber dem Kaufhaus

Communionkränze
verkaufe, wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels, zu enorm billigen Preisen aus. Es befinden sich darunter noch feinste und modernste Blüten- und Wachskränze. 8967
0 5, 5. Franz Lafairo, 0 5, 5.
Heidelbergerstraße.

Cementarbeiten
jeder Art übernimmt in bester solider Ausführung unter Garantie 8919
Georg Börtlein, Maurermeister, H 5, 19.
Ruhrkohlen
flücht. Ruhrer Fettkohle, gewaschen und gesiebt da Ruhrkohlen, Kohlscheider Anthracit-Würfelkohlen empfiehlt in frischer Prima Waare 8390
Gustav Balzar, C 9, 4.

Zur gest. Beachtung.
Wir bringen hiermit zur gest. Kenntniss, daß wir mit dem Heutigen eine **Zweig-Expedition** des „Mannheimer Journal“ und „General-Anzeiger“ bei Herrn
A. St. Schmidt, D 1, 4,
Cigarronhandlung
errichtet haben und werden daselbst
Abonnement auf den „General-Anzeiger“ pro Monat 50 Pfg. „das „Mannheimer Journal“ „ 70 „
bereitwilligst entgegengenommen.
Einzel-Nummern sind ebenfalls käuflich zu haben.
Verlag des „Mannheimer Journal“ & „General-Anzeiger“
Stadt Mannheim und Umgegend.

Zur gefälligen Beachtung.

Den fortwährenden Eingang sämtlicher Neuheiten der Saison in

Kurz-, Weiss- & Mode-Waaren

zeige hiermit ergebenst an. **Preise wie bekannt billigst.**

3970

S. Wronker,

N 2, 8. Kunststrasse. N 2, 8.

P. S. Durch Vermehrung meines Personals bin ich im Stande, die mich beehrenden Kunden auf's Schnellste zu bedienen.

Damen-Mäntel-Lager. Gebrüder Rosenbaum.

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, daß unser Lager für die

Frühjahrs- & Sommer-Saison

die großartigste Auswahl der elegantesten und geschmackvollsten Neuheiten bietet, die jeden Kunden überraschen wird. Als besonders billig können wir empfehlen: Hunderte von Stücken

Hocheleganter Promenaden-Mäntel auf das Reichhaltigste mit Spitze und Wollspitzen sowie mit Perlamenten geschmackvoll garnirt, das Stück zu **Mk. 12, 15, 20, 25, 30 bis Mk. 150.**

Mantelets und Bisites aus prima schwarzem Ottoman, Solet in gestreiften und carrirten Stoffen, Gaze, Velour, Gaze Perle etc. etc. sowohl matt gehalten als wie mit reicher Spitzen- und Schmuck-Garnitur zu **Mk. 7, 8, 10, 15, 20, 30 bis Mk. 180** per Stück.

Bisites, leicht sommerlich arrangirt, **Mk. 12, 15, 18, 30 bis Mk. 150.**

Jaquettes in allen denkbaren hellen und dunklen Fantasiestoffen in carrirt und rage, patent von Herrenschneidern gearbeitet **von Mk. 4, 5, 6, 10 bis Mk. 60.**

Jaquettes in schwarz, einfach gehalten, sowie mit reicher Garnitur **Mk. 10, 13, 16, 20 bis Mk. 100.**

Regenmäntel mit und ohne Capuze **von Mk. 5 an bis Mk. 15.**

Elegante Regenmäntel sorgfältig von Herrenschneidern gearbeitet **von Mk. 16 bis Mk. 60.**

Bachfisch- und Kindermäntel in den reizendsten Facons, für jedes Alter passend in einigen Hunderten von Stücken am Lager zu hervorragend billigen Preisen. **3927**

Als außergewöhnlich billig offeriren wir noch 50 Stück von voriger Sommer-Saison übrig gebliebene **Jaquets** à **Mk. 3.70** per Stück. 50 Stück **Mantelets** und **Umhänge** zu **Mk. 5** und **Mk. 8** per Stück.

Prima Zuschneider. — Elegante Anfertigung nach Maß.

Gebrüder Rosenbaum,

D 1, 7 & 8 an den Planen. D 1, 7 & 8 an den Planen.

Möbel.

Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc. in nur guter Arbeit, gegen Baar und auf Abzahlung zu billigsten Preisen. **13001**
H 5, 2. Fr. Rötter, H 5, 2.

Größte Auswahl in Neuheiten

von Modeartikeln, als: Knöpfen, Perlbesätzen, Borten, Rüschen, Spitzen, Sandshuhen etc. etc. Anfertigung von Posamentirarbeiten aller Art für Möbel und Confection. **3373**
F 1, 9 **Ehmann & Comp.** F 1, 9
Marktstraße. Marktstraße.
Geschäftsprinzip: Solide Waare zu höchsten Preisen.

Schwämme

Größte Auswahl Toilette- und Kinder-Schwämme zu äußerst niedrigen Preisen. **Rub-** und **Senker-Schwämme** per Duzend **Mk. 4.** Prima engl. Senkerleder billigst bei **3849**
E 2, 16 **A. ARRAS,** E 2, 16
Planen.

Sonnenschirme!

Sonnenschirme, einfache En-tout-cas von 1 bis 5 Mark per Stück.
Sonnenschirme, gefüttert in allen erdenklichen Farben von 3.50 bis 10 Mark.
Sonnenschirme, Hautes-Nouveautés in gestreift und Changant, Damass etc. empfiehlt in reicher geschmackvoller Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen **3749**
F 2, 12. D. Bauer. F 2, 12.

Neu! **Für Mütter,** Neu!
welche ihre Kinder mit der Flasche ernähren, empfehle mein gefällig geschütztes **Saugrohr von Gänsefüßelbein,** welches unzerbrechlich, und leicht zu reinigen ist, das Sauerwerden der Milch gänzlich ausschließt. **Emil Fischer, Drechslermeister, N 3, 5.**
Detail-Verkauf: (Klerner, Kammerer & Co., R 1, 16. Gummil-Bazar, E 3, 1. **3482**

Joh. Meier's

garantirt colophonfrei
Bodenlacke
60 Pfg. per Pfund,
Feinste Parket-
Bodenwiche
aus rein. Bienenwachs
95 per Pfd. **3972**
Cl. 14.



Rheinsalm

Rheinhechte und Kardfen
Seezungen.
Blumentohl, Schwarzwurzeln
Kopfsalat
Maleser Kartoffeln.
Conservirte Gemüse:
junge Erbsen in 1/2 und 1/4 Büchsen
junge Bohnen, Spargeln
Schnittbohnen
Champignons, Trüffel
extrafeines Florentiner Olivenöl
ächte ital. und Tagarrog-Maccaroni
feine Käse
Blutorangen
Zafetrosinen, Datteln, Feigen
Brinjezmanteln etc. **3971**
J. H. Kern, C 2, 11.

Weinverkauf.

Garantirt reines Fischein
die Flasche von 50 Pf. an em-
pfehle R 6, 19 im Laden. **3980**
H. Westermann.

Seirathsgeuch.

Ein Wittwer in den 30er Jahren,
Magaziner, wünscht sich mit einem
Mädchen gleichen Alters, katbolisch,
dabigst zu verheirathen.
Nur ernstgemeinte Anträge wolle
man unter Nr. 3954 an die Expedi-
tion, ds. Bl. adressiren. **3954**
Am Oftersonntag wird bei dem 10
Uhr Gottesdienst in der Trinitatis-
kirche die Liedertafel 2 Chöre
zum Vortrag bringen.

Hauskauf.

Es wird in frequenter
Lage der Unterstadt ein
Haus im Preise von 20-30000 Mk.
mit einer ansehnlichen Anzahlung und
jährlicher weiterer Abzahlung zu kaufen
gesucht. Offerten unter Chiffre T. Nr.
3961 an die Exped. ds. Bl. **3961**
Ein hübsches Wohnhaus,
4 Fenster front, mit Man-
sarden und Balc. Hinterbau
zu jedem Geschäft geeignet
in der Unterstadt zu Mk. 32,000 (ren-
tirt Mk. 48,000) unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. **3979**
Näh. bei **J. Pery, F 5, 28, 2.**
Stad.

Verloren

ein gold. Medaillon (Album dor-
stehend) von H 6 an, gegen gute Be-
lohnung abzugeben. **3982**
Näh. bei **Herr Theodor Böcker.**
H 6, 3/4, 2. Et.
1 Ebering gefunden gegen Ein-
rückungsgeld abzugeben. **F 3, 6**
Hinterbau 2. Stad. **3985**
J 7, 22 4. Stad. **Wok** und
Logis. **3523**
0 5, 5 einfach möblirtes Zimmer
zu vermieten. **3950**
S. Pajare

Bauarbeiten-Vergebung.

Table with 2 columns: Work type (e.g., Maurerarbeiten, Steinhaubarbeiten) and Price/Estimate (e.g., veranschlagt zu 42966 M. 78).

Pläne, Kostenberechnungen und Bedingungen sind auf dem Bureau der evangelischen Kirchenbauinspektion Heidelberg einzusehen...

Samstag, den 16. d. M., Nachmittags 4 Uhr, portofrei einzuliefern sind. 8728 Feudenheim, den 4. April 1887. Der evangelische Kirchenausschuss.

Mannheimer Lehrlingsarbeiten-Ausstellung

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung wird Sonntag, den 24. April Vormittags 11 Uhr stattfinden. Die zur Ausstellung bestimmten Gegenstände sind Freitag, den 22. und Samstag, den 23. April, jeweils Vormittags von 9 bis 12 Uhr...

Gewerbe- und Industrie-Verein Mannheim. Der Vorstand.

Gewerbe- und Industrie-Verein.

Die Einrichtung eines Lehrcurses für Metallguss und galvanische Metallveredlung betr. Vom Groß- Ministerium des Innern wird beabsichtigt, einen Kurs zur Erlernung von Metallguss und galvanischem Vergolden und Verbläuen einzurichten...

Der Vorstand. W. Souquet.

Tanzknopf-Treibverein & Drachenclub des Gauverbandes Mannheim.

Zweiter Osterfeiertag. Ausflug nach der Bergstraße. Zusammenkunft um 10 Uhr beim Frühstücken im Vereinslokal 'Stadt Lüd'.

Männergesang-Verein. Samstag, den 30. April 1887. Abends 8 Uhr Musikalisch-theatralische Abendunterhaltung mit Tanz.

'THALIA'. Osterfesttag, den 10. April 1887. Ausflug nach Grossachsen. Abfahrt am Hauptbahnhof 2 Uhr 10 Min.

Photographie V. Bierreth, Heidelbergstraße P 7, 21. 1/2 Duzend Bilder M. 4.50. 1 Duzend Bilder M. 7.50.

Tüncher- und Maler-Geschäft von R 4, 14. G. Ph. Birkenmeier R 4, 14. empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten...

Volständige Comptoir-Einrichtungen neu und gebrauchte, billig in der Möbelhandlung von Daniel Aberle, Mannheim, G 3, 19 zu verkaufen.

Kanarienvögel feine Parzer Johroller von 8-15 M. unter jed. gewünschten Garantie zu verkaufen.

Zu verkaufen: Salon, Speise- u. Schlafzimmer-Einrichtung modern neu. Zu erfragen bei Danneberg & Vogler hier, O 4, 5. 8590

Trauringe, massive in 8 und 14 Karat Gold, von 14 Mark an das Paar. 737 J. Kraut, Uhrmacher, T 1, 10.

Civilstandesregister der Stadt Mannheim. Verkündete: 1. Joh. Pet. D. Dühr, Trauer u. Carol. Elise Krauth.

April. 1. Heint. Schmitz, Kaufm. u. Anna Marie Schmitz. 2. Friedr. Ritz, Ländler u. Anna Maria Ritz. 5. Peter Böhl, Schieferdecker u. Adelheid Br. aneuten.

April. 1. Jac. Gerber, Schuhm. m. Elise Leinf. 2. Peter Kessler, Zimmerm. m. Elise Gaultrops, geb. Graf.

März. Geborene: 29. d. Maurer Bius Barth e. S. Joh. 29. d. Kaiser Jakob Metzel e. S. Carl Julius.

März. Geborene: 29. d. Maurer Jos. Schwenemann e. S. Franz Anton. 30. d. Cigarrenm. Jos. Schreyer e. T. Heine.

April. 1. Kaufm. Jac. Langeloth e. S. Otto Hellmuth. 2. d. Mechaniker Jakob Hanter e. T. Georgine Helene.

April. 1. d. Maler E. Aug. Röser e. T. Phil. Jozeine. 2. d. Eisenbahnjäger Carl Wein-gärtner e. T. Minna Emma.

4. d. Rehner Friedr. Kraft e. S. Sebast. Robercius. März. 30. d. Maurer Otto Kaufs e. S. Phil. Otto.

April. 1. d. Schuhm. Gottl. Binnal e. T. Luise Friederike. 5. d. Wagner Carl Wilh. Vogt e. T. Emma.

April. 1. d. vew. Tagl. Joh. Sturm, 74 J. 2 M. 10 T. a. 1. Auguste Kraske, T. d. Oberstl. Rittm. Adolf Kückert, 1 J. 2 M. 17 T. a.

März. 31. d. seb. Auguste Sonn, 17 J. 11 M. 18 T. a. April. 1. d. vew. Tagl. Phil. Reuter, 44 J. 8 M. 23 T. a.

April. 1. d. seb. Anna Maria Schmitt, 30 J. 8 M. 6 T. a. 1. Elise, T. d. Schlossers Leonh. Wagner, 1 M. 25 T. a.

April. 1. d. seb. Jul. Adolf, S. d. Schlossers Rob. Straub, 3 M. 17 T. a. 8. d. seb. Schneider Friedr. Aug. Uebel, 42 J. 1 M. 24 T. a.

April. 1. d. seb. Carl Joh. Zimmer, Blecher und Anna Marg. Gräber. 5. Joh. Jos. Friz, Wäckerbegl. u. Eva Barb. Müller.

April. 1. d. seb. Carl Joh. Zimmer, Blecher und Anna Marg. Gräber. 5. Joh. Jos. Friz, Wäckerbegl. u. Eva Barb. Müller.

April. 1. d. seb. Carl Joh. Zimmer, Blecher und Anna Marg. Gräber. 5. Joh. Jos. Friz, Wäckerbegl. u. Eva Barb. Müller.

April. 1. d. seb. Carl Joh. Zimmer, Blecher und Anna Marg. Gräber. 5. Joh. Jos. Friz, Wäckerbegl. u. Eva Barb. Müller.

April. 1. d. seb. Carl Joh. Zimmer, Blecher und Anna Marg. Gräber. 5. Joh. Jos. Friz, Wäckerbegl. u. Eva Barb. Müller.

April. 1. d. seb. Carl Joh. Zimmer, Blecher und Anna Marg. Gräber. 5. Joh. Jos. Friz, Wäckerbegl. u. Eva Barb. Müller.

April. 1. d. seb. Carl Joh. Zimmer, Blecher und Anna Marg. Gräber. 5. Joh. Jos. Friz, Wäckerbegl. u. Eva Barb. Müller.

April. 1. d. seb. Carl Joh. Zimmer, Blecher und Anna Marg. Gräber. 5. Joh. Jos. Friz, Wäckerbegl. u. Eva Barb. Müller.

April. 1. d. seb. Carl Joh. Zimmer, Blecher und Anna Marg. Gräber. 5. Joh. Jos. Friz, Wäckerbegl. u. Eva Barb. Müller.

April. 1. d. seb. Carl Joh. Zimmer, Blecher und Anna Marg. Gräber. 5. Joh. Jos. Friz, Wäckerbegl. u. Eva Barb. Müller.

April. 1. d. seb. Carl Joh. Zimmer, Blecher und Anna Marg. Gräber. 5. Joh. Jos. Friz, Wäckerbegl. u. Eva Barb. Müller.

April. 1. d. seb. Carl Joh. Zimmer, Blecher und Anna Marg. Gräber. 5. Joh. Jos. Friz, Wäckerbegl. u. Eva Barb. Müller.

Kirchen-Ansagen. Evangel. protest. Gemeinde. Charlamstag, den 9. April 1887. Trinitatis-Kirche.

2 Uhr Vorbereitung. Herr Stadt. Fischer. Concordienkirche. Ab. 6 Uhr Vorbereitung.

Herr Stadt. Dr. Beckeser. Trinitatis-Kirche. 1. Osterfest. 6 Uhr Predigt. Militär. Collette.

Herr Stadt. Fischer. 10 Uhr Predigt. Communion u. Collette. Herr Stadt. Ruchaber.

Concordien-Kirche. 9 Uhr Predigt. Communion u. Collette. Herr Stadt. Greiner.

6 Uhr Predigt. Collette. Herr Stadt. Fischer. Lutherische Kirche. 10 Uhr Predigt. Collette.

Herr Stadt. Kuberer. 6 Uhr Predigt. Collette. Herr Stadt. Dr. Beckeser.

Trinitatis-Kirche. 2. Osterfest. 10 Uhr Predigt. Herr Stadt. Fischer. Concordien-Kirche.

9 Uhr Predigt. Herr Stadt. Fischer. Concordien-Kirche. 10 Uhr Predigt. Herr Stadt. Kuberer.

Osterfest. Sonntag, den 10. April, Vormittags 11 Uhr, Sonntagschule Nachmittags 3 und Abends 8 Uhr bibl. Vorträge. Colbermann.

Katholische Gemeinde Jesuitenkirche. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Militär-gottesdienst.

1/10 Uhr Hauptgottesdienst. Festpredigt. Hochamt. 11 Uhr Messe. 1/3 Uhr Vesper, darnach östliche Beicht.

Ostermontag, den 11. April. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Zweiter Gottesdienst.

1/10 Uhr Hauptgottesdienst. (Mont.) 11 Uhr Messe. 1/3 Uhr Vesper. NB. Der Vorbereitungsgottesdienst der Ortsgemeinde findet in der Osterwoche von Dienstag an jeden Abend 6 Uhr in der Jesuitenkirche statt.

Im kath. Bürgerhospital. Ostermontag und Montag. 4 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendandacht. Untere kath. Pfarrei.

1/7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. 1/10 Uhr feierliches Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe. 1/3 Uhr feierl. Vesper. Nach derselben Beicht.

Ostermontag. Quartalfest der sakra. Bruderschaft. 1/7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse.

1/10 Uhr Amt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe. 1/3 Uhr sakra. Bruderschaft. Neokath. Kirche. Ostermontag. 1/10 Uhr Amt mit Segen u. Pred. Ostermontag.

1/10 Uhr Amt mit Segen. Kathol. Gemeinde. Osterfesttag um 8 Uhr Handbacht und hl. Abendmahl; um 10 Uhr Festgottesdienst mit hl. Abendmahl.

Kirchen-Ansagen. der Stadt Ludwigshafen. Katholische Pfarrogemeinde. Charlamstag, den 9. April. 8 Uhr Beicht.

7 Uhr Auferstehungs-Fest mit Prozession, Todeum und sakra. Segen. Ostermontag. 5 Uhr Beicht. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr Frühmesse. 1/9 Uhr hl. Messe für die Schul-kinder. 1/10 Uhr Predigt und feierliches Hochamt mit sakra. Segen. (Während der Frühmesse. 1/3 Uhr Messe und des Hochmies Kollekte für den Bau thausbau in Wiesloch bei Homdurg.) 2 Uhr feierliche Vesper mit sakra. Segen. 3 Uhr Beicht. 6 Uhr Rosenkranz Gebet. Ostermontag. 5 Uhr Beicht. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr Frühmesse. 1/9 Uhr hl. Messe für die Schul-kinder. 1/10 Uhr feierliches Hochamt. 2 Uhr Hrs. Jhu.-Andacht mit sakra. Segen. 6 Uhr Rosenkranz Gebet. Während der Hoch- 6 Uhr Beicht. 1/7 Uhr hl. Messe. 1/3 Uhr Vespermesse. (Donnerstag 7 Uhr Engelamt.) Wenn der Vorbereitung der Neukommunikanten aus in dieser Nacht bis 9 Uhr Messe aus.)

Zu verkaufen.

Ein solid gebauter mittelgroßer **Rassenjhrant** von Carl Fees hier, wie neu, ist veränderungslos billig zu verkaufen. Von wem sagt die Expedition. Eine gut eingerichtete **Dreherei** zu verkaufen. Wo sagt die Expedition. Eine bereits noch neue, feine **Ladeneinrichtung** für Colonial-, Materialwaren, etc. passend für einen Handverkauf und Geschäftserweiterung preiswürdig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 3813 Ein neues **Geschäftsbaus** mit guten Verbindungen billig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 3830 Ein **schöner Confirmations-Anzug** ist billig zu verkaufen. 1829 J 2, 16, 2. St.

Dreherei

zu verkaufen. Wo sagt die Expedition.

Ladeneinrichtung

für Colonial-, Materialwaren, etc. passend für einen Handverkauf und Geschäftserweiterung preiswürdig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 3813

Geschäftsbaus

mit guten Verbindungen billig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 3830

Confirmations-Anzug

ist billig zu verkaufen. 1829 J 2, 16, 2. St.

Rüchenshrant

ein großer Tisch mit 4 Schubladen gebraucht zu verkaufen. 3945 **Friedr. Brenner, E 7, 14.**

Schlafdivan

und ein großes Kanapee billig zu verkaufen. 2678 K 3, 12, 2. St. beim Tapetier.

Bett

zu verkaufen und eine Bettlade mit Kopf. 3430 Näheres Q 8, 20, 2. Stod 2. Etage rechts

Rüchenshrant

zu verkaufen. F 5, 5, 3378

Violone

billig zu verkaufen. ZV 1, 2, 4. St. 3332

Bett

wegen Mangel an Raum preiswürdig, sowie ein gutes Kanapee zu verkaufen. 3244 F 5, 9, parterre.

Wardwagen

8 Stofarten, 1 Britischenbüchse, 10 Stiel Doppelleiter, neue und gebrauchte Habelbänke zu verkaufen. **Joseph Eberlein, Wagner, H 3, 18.** 3247

Schleifedern

zu verkaufen. 1958 F 5, 9 parterre.

Tisch

billig zu verkaufen. G 8, 18, 3. St. Hinterbau. 3852

Rüchenshränke

zu verkaufen. H 7, 9, 3849

Violone

nebst Ziehharmonika billig zu verkaufen. 3811 Näheres J. Eich, Friedhofstr. F. Nr. 6. Aarau.

Gaslüstres

billig zu verkaufen. 3105 Näheres im Verlag.

Diagonel

zu verkaufen: 1 Zimmerdouch, 1 Nähmaschine. Näheres Q 8, 11, parterre. 2388

Uloan

nebst 4 Stühlen in bestem Zustand, billig zu verkaufen. 2883 H 2, 10

Zimmerdouch-Apparat

billig zu verkaufen bei 352 **Carl Wagner, F 5, 4.**

Stoff

für Nr. 50 zu verkaufen. 3794 Nähe es G 7, 22, 3. Stod.

Fenster, Türen, Räden

und 1 Brunnen zu verkaufen. 2512 Näheres in der „Alten Sonne.“

Magazinwaage

nebst Fruchtwaage (Vauart von Gg. Schweizer), 1 Zehrerer Haarer Handfarrnen und ein großer Hinstahl z. verf. S 3, 14, 3129

Brunnenstod

und junge Obbläume zu verkaufen. S 3, 3, 3821

Parthie

leere Risten billig zu verkaufen. C 8, 10 1/2, 4. St. 2447

Bugleitem

zu verkaufen. L 4, 5, 3375

Hobelbänke

neue und gebrauchte, 30 Stück zu verkaufen. J 3, 18, 1290

Handtaschen

zu verkaufen preiswürdig 2 Kadenslein u. Schreibpult. D 2, 9, 3376

Kanarienvogel

und eine Singvögel zu verkaufen. 2860 Schwegingerstraße 38, 4. Stod.



Junge Ital. **Hühner** zum Eierlegen sind fortwährend unter Garantie zu haben in der Geflügelhandlung von **W. Berlinghoff, P 2, 62, Hebelberger Straße P 6, 22**

Mer-Dogge

Wine 9 Monate alte **Mer-Dogge** billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition b. St. 3808

Wachtelhündchen

achte Race, wegzugshalber zu verkaufen. 2649 **Schwegingerstraße 86.**

Stellen finden.

Tüchtige Dreher

gesucht. 3783 **Joseph Vögele** Maschinenfabrik.

Geischt

ein junger Mann mit habscher Ganschrift der zugleich in der **Stenographie**

bewandert ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind unter Nr. 3119 an die Exp.-dit. ds. Bl. einzuweisen. 3119

Hausburische,

welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet Stellung. Wo sagt die Expedition.

Schuhmacher gesucht.

Zwei tüchtige Arbeiter auf ganz feine Herrenarbeit (Ladreitstiefel) gesucht. Wo sagt die Exp.-dit. ds. Bl. 3868

cautionsfähiger tüchtiger Mann

wird als **Einlässiger** für Mannheim und Umgegend gesucht. Offerten unter G. 6559 an **Hausenkeim & Vogler in Karlsruhe.**

Tüchtiger Hausburische,

der auch etwas serviren kann, sofort gesucht. Offerten unter G. 6559 an **Hausenkeim & Vogler in Karlsruhe.**

Wirtschaft zur Doffnung.

Edüchtiger Spengler gel. P 4, 13, 3805

Schneider

gesucht. S 3, 3, 3761

Ein junger Frau,

welche früher in feineren Restaurationen servierte, sucht Stelle als Aushilfe für Sonntags. 3762 H 4, 10.

Tüchtige zuverlässige Zeitungsträgerinnen

gesucht. Näheres im Verlag. 3513

Geischt

wird zum sofortigen Eintritt, ein junger zuverlässiger Mann, der mit Pferden gut umzugehen versteht, sowie gut fahren kann und womöglich beim Militär gedient hat. Näheres im Verlag. 3333

Maschinennäherinnen

tüchtige, sucht. 3670 **A. Hoffmann, L 2, 7a**

Ein braves Mädchen

aufs Ziel gesucht. D 5, 6, parterre.

Ein ordentliches Mädchen

für häusliche Arbeit sogleich ges. dt. 3197 D 4, 18, 3. Stod.

Stellen suchen.

Eine gesunde **Amme** sucht sof. Stelle. Näheres bei Zeitungsträger Mey. 3677

Stellenvermittlungsbureau

des **General-Anzeiger** E 6, 2, neben der kathol. Spitalkirche E 6, 2.

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gefl. in Kenntnis setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns angemeldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beiderseitigem Interesse.

A. Stelle finden:

Männliche Personen:

Zellenhauer, Bursche in ein Colonialwarengeschäft. 886/80. Bursche in eine Wirtschaft nach Ludwigshafen. Junger Bursche von 14—18 Jahren nach Labenburg. 2 tüchtige Arbeiter, wo möglich Küfer. 846C. 849C. Bursche zu Pferden nach Lhasen. 847C. 2 Schreiner auf gestimmte Arbeit nach Lhasen. 849C. Gelehrter, gelehrter Schlosser oder Mechaniker. 850C.

Kassisten, Knecht, Sattler auf Keilseilwerk. 851/854C. Lehrlinge finden auf Offern Placierung in jeder Branche. Kaufleuten jeder Branche wird Stelle nachgewiesen.

Weibliche Personen:

Monatsfrau, Maschinennäherin, Kleidermacherin. 1359/1360A. Braue selb. Dienstmädchen, gewandte Kellnerinnen, tüchtige Dienstmädchen, die gut bürgerlich kochen können u. Kindermädchen finden sof. Stellung, und auf Offern (nächstes Ziel).

Aufs Ziel:

Köchin nach Ludwigshafen zu einer kleinen Familie, Nr. 60 pro Quartal, angenehme Stellung, nur gut employierte; Zimmermädchen, Dienstmädchen, Kindermädchen finden gute Stellen. Kellnerinnen nach hier und auswärts. Mehrere Restaurationsköchinnen. Kellnerinnen, die auch häusliche Arbeiten verrichten. Köchinnen, Dienstmädchen, Zimmermädchen, finden aufs Ziel (Offern) gute Stellen. Köchinnen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Kellnerinnen und sonstiges weibliches Personal.

Die tit. Herrschaften und Arbeitgeber werden kostenlos bedient. Anfragen von Anwärtern werden nur dann beantwortet, wenn Marks beigefügt ist. Mit Dentschem laufen die Anmeldungen der Stellefindenden Personen bis inclusive 25/3 a. c. Nr. 963 ab u. müssen erneuert werden, wenn noch weitere spezielle Annonce gewünscht wird. Anfragen der Angewendeten werden kostenlos beantwortet.

Stelle-Gesuch

Ein Fräulein aus guter Familie, das mehrere Jahre in Frankreich war, französisch spricht und schreibt, sucht eine Stelle als **Madame**.

Off. Offerten werden unter Nr. 2660 H. L. an die Expedition der Zeitung erbeten. 2660

Wittwe

wünscht eine Stelle zur Führung der **Haushaltung** oder als **Kindersfrau** zu 1—2 Kinder. Offerten unter Nr. 2803 an die Expedition. 2803

Ein Frau

sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen.** 2814 Q 4, 8/9, 3. Stod.

Lehrling-Gesuch.

Ein braver **Junge** kann das **Polamentgeschäft** erlernen. Näheres bei **Chmann & Co. F 1, 9.** 3303

Drei ordentliche Jungen

können als **Maschinenmeisterlehrlinge** eintreten bei **Schmidt & Oberlies, Q 4, 17.** 3884

Ein Lehrling

gesucht bei **Georg Lutz** Herdabst. B 4, 14, 3010

Ein ordentlicher Junge

wird in die **Lehre** gesucht bei **H. Vertbold** Küferstr. K 4, 14.

Weinheim a./S.

Ein ordentlicher Junge kann bei mir als **Lehrling** eintreten. 3798 **C. A. Neureither, Uhrmacher.**

Wir suchen für unser **Kaffee** an groß Geschäft einen mit nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling** 3920

Lehrling

Hoh. Kahnweiler Söhne.

Zu dem **Grasheingehalt** und der **Waldhauerei** von **Stephan Schweizer** in **Nederau** wird ein **Lehrling** angenommen. 3947

Miethgesuche

2 leere Zimmer sofort beziehbar in der Nähe des **Verbindungsanal** zu mieten gesucht. Näheres im Verlag. 3671

Läden & Magazine

E 1, 5 Breitenstraße, ein Laden, in dem 14 Jahre ein **Papiergeschäft** betrieben wurde, mit Nebenzimmer, sowie 2 kleine Zimmer im Seitenbau per 1. September zu verm. Einzuweisen von 12—2 Uhr bei Frau **Elisa Wilder, E 1, 5, 2. St.** 3881

G 5, 3

eine kleine Werkstat oder **Magazin** sofort billig zu vermieten. 3139

H 7, 6

Magazin, sehr hell, welches sich für **Cartonage, Cigarettenfabrik** oder größere **Schreinerei** eignet, drei separate Etagen von je 80 qm Fläche besitzt, sofort zu vermieten. Näheres **F 3, 10.** 2985

T 6, 14

h. l. Werkstat, 200 Qm. ganz oder getheilt, event. mit **Wellenleitung** und **Vertriebskraft**, sogleich zu vermieten. 3809 Näheres **O 6, 1** bei **M. Rose & Co.**

Magazin

groß u. geräumig, bester Lage mit u. ohne **Comptoir** zu vermieten. 3188 Näheres **Expedition.**

Schweizerei

mit nachweislich täglichem **Verbrauch** von 3—400 Rth. per Dtz. 20 Rth., auf längere Zeit zu verpachten durch **Jean Klein, Ludwigshafen a. Rh.** 3215

Magazin

mittelgroß und hell, für jeden **Zweck** geeignet, zu verm. Näheres **G 7, 27b.** 18195

Ein schöne Werkstat

billig zu vermieten. **J 7, 19 1/2.** 3789

Zu vermieten

Ein **Werkplatz** mit **Schuppen**. Näheres im Verlag. 2959

Zu vermieten.

C 4, 14 Parterrezimmer mit **Risolo** zu vermieten. 3504

C 8, 12

Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres **Comptoir.** 380

F 5, 27

schöne **Mansardenwohnung** zu verm. 3948

G 3, 14

2. u. 3. Stod sofort zu vermieten. 3676

G 5, 17

2 Zim. u. Küche in den Hof geb. zu vermieten. 2739

G 7, 2

2 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres **N 3, 14, 2. St.** 3798

G 7

eine **Parterrewohnung** zu vermieten. Näheres **N 3, 14, 2. Stod.** 3795

G 7, 22

nächst der **Ringstraße**, elegant u. 2. u. 3. Stod 7 Zimmer und **Subhör**, per 1. Juni zu vermieten. Näheres **parterre.** 3673

G 9, 1

prachtvoller 4. Stod, 7 Zimmer, **Bade-Zimmer**, **Wasser- und Gasleitung**, sofort oder später zu verm. 3511

H 4, 23

zwei Zimmer u. Küche zu vermieten. 3516

J 7, 27

2. St., 2 Zimmer sof. beziehbar zu verm. 3908

K 4, 6

eine **Chausseewohnung** von 3 Zimmern an ruhige Leute zu vermieten. 2918

K 4, 8

keine **Wohnung** zu vermieten. 3092 Näheres **parterre.**

L 2, 6

2. Stod, 5 Zimmer, Küche und **Subhör**, sowie im 3. Stod, 2 Zimmer u. Küche per 15. April zu verm. 3815

L 12, 9a

2 Stod, 5 Zimmer, mit **Gas-, Telegraphen- und Wasserleitung**, Küche, Keller, **Magdamm** zu vermieten. Näheres **parterre.** 3551

N 3, 15

3. Stod, 2 schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 3807

N 3, 16

1 Treppe 1 schön möbl. lirtes Zimmer, in der Nähe der **Dragonerkaserne**, für 1 oder 2 **Einjährlige** zu vermieten. 3505

P 6, 22

2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 2652 Näheres **H 7, 23** Laden.

Q 3, 15

1. Wp., 2 Zim., Küche, Keller und **Speicher** an Familie ohne Kinder zu vermieten. Preis 300 Rthl. 2755

S 2, 23

1 leer. 3. a. d. Straße geb. sogle. beziehbar zu vermieten. Näheres **2. Stod.** 3568

T 6, 6

3 Zimmer und Küche sowie 2 Zimmer und Küche per 1. oder event. 15. Mai zu vermieten. 3918

U 4, 5

Parterrewohnung zu vermieten. (6 Zimmer und **Subhör**). 3204

U 6, 2b

Wauhofstraße der 2. und 3. Stod und eine **Mansardenwohnung**, je 5 sehr schöne Zimmer, **Borzimmer**, Küche und **Subhör**, per sofort oder später zu vermieten. Näheres **O 6, 2** **Porromäusstr.**, im 2. Stod. 3593

Z 5, 1

1 Zim. sofort beziehbar zu vermieten. 2648

ZC 2, 2

neuer **Stadtheil**, mit Aussicht auf den **Werkplatz**, eine **Wohnung**, 4 Zimmer, Küche und **Subhör** bis April bezw. Mai zu vermieten. Näheres **Friedrich Stumpf, parterre.** 3080

ZC 1, 3

4. Stod. **Neuerstadtteil** 1 Wohnung 2 Zimmer zu vermieten, gleich beziehbar. Näheres **3. Stod.** 3820

Parterre-Wohnung

ist in **H 7, 14**, **Ringstraße**, zu vermieten. 110

Nächst der Kaisershrütte

gesunde freudl. **Wohnung** 3 Zimmer und Küche à Nr. 400 per Jahr zu verm. sofort oder später, event. kleines **Gärtchen** dabei. 2787 **Joh. Schmiege, Sedwylstr.**

Friedrichselderstr.

3. Etb. **Frankfurt** e. leere **Wohnung**, sogle. bezw. 3502

Wohnung

Wiener Confections-Haus, Bytinski & Cie.

(Planken, Eckladen.) Mannheim. (Planken, Eckladen.)



E 3, 1



früher alte Post.

Wir geben vom Lager:

- Einen complekten Anzug aus gutem Buckskin für M. 18.
- Einen complekten Anzug aus Cheviot f. M. 24.
- Einen complekten Anzug aus Velourgewebe für M. 30.
- Einen complekten Anzug aus Kammgarn für M. 36.
- Einen complekten Anzug aus Prima Kammgarn für M. 45.
- Einen complekten Anzug aus den feinsten Stoffen für M. 50.
- Einen Frühjahrs-Paletot aus Diagonal für M. 15.
- Einen Frühjahrs-Paletot aus Velour f. M. 18.
- Einen Frühjahrs-Paletot aus Cheviot f. M. 24.
- Einen Frühjahrs-Paletot aus Kammgarn für M. 30.
- Einen Frühjahrs-Paletot aus feinstem Stoff für M. 36.



Wir fertigen nach Maass:

- Einen Anzug aus gutem deutschen Stoff zu M. 40.
- Einen Anzug aus gutem Cheviot zu M. 50.
- Einen Anzug aus Prima Cheviot zu M. 60.
- Einen Anzug aus echt Engl. Stoff zu M. 75.
- Einen Frühjahrs-Paletot aus Diagonal zu M. 36.
- Einen Frühjahrs-Paletot aus Velour zu M. 40.
- Einen Frühjahrs-Paletot aus Prima Stoff zu M. 45.
- Einen Frühjahrs-Paletot Haute Nouveauté zu M. 50.
- Ein Schwaloff zu M. 36 bis 45.

E 3, 1

Wir bitten auf Firma und Litera zu achten:

BYTINSKI & Cie.

Wiener Confections-Haus.

E 3, 1

J. H. May, E 1, 7

Specialität in:

Teppichen, Möbelstoffen und Gardinen

empfehlen sein durch den Eingang sämtlicher Neuheiten vervollständigtes Lager, unter Zusicherung billigster Preise und reellster Bedienung. 3951

Beim Unterzeichneten beginnt am Montag, den 18. April ein zwei-monatlicher Kurs in der

C 4, 21. Contorpraxis, C 4, 21.

welcher Correspondenz, Mercantiltrechnen, Buchführung und einfache und doppelte Buchführung umfassen wird. Parallel hiermit beginnt je ein Kurs für

Französische und Italienische Correspondenz.

In jedem solchen Kurse wird der Teilnehmer zum sicheren und selbständigen Arbeiter ausgebildet und es wird demnach der P. T. Handelsstand auf diese günstige Gelegenheit zur raschen und gründlichen Ausbildung der jungen Kaufleute ganz besonders aufmerksam gemacht.

Monat. Schulgeld M. 12.50. Im Einzelunterricht die Stunde M. 1.—
Anmeldungen und Anfragen beliebe man zu richten an

E. Edler, Handelslehrer, C 4, 21, 3. Stock.

RADEMANN'S Knochenbildendes Kinderzwiebackmehl

Leichtes Zähen der Kinder.
zu haben in den Apotheken, Droguen- und Speccereigeschäften.
Mannheim bei Ludwig & Schittbein. 2894
Apotheker Rademann, Sorbath, Dethr.

Catharina Dollus, Q 1, 1

Modes Q 1, 1
richtet sich den werthen Damen den Empfang
sämtlicher Neuheiten der Saison
anzuzeigen und ladet zur gest. Besichtigung ihrer
Modellhut-Ausstellung
höflich ein. 3918

Marie Krauss

H 4, 23 Mannheim H 4, 23
Maschinenstrickerei,
empfeht sich im

Neu- und Anstricken

von Strümpfen, Kinderjäckchen, Kinderkleidchen, Unterhosen, Unterröcke, Unterjäckchen, Herrnwesken etc. etc. bei prompter Bedienung zu billigen Preisen, und bietet um gefällige Aufträge.

Enere Japonaise Beste Schreib- & Copirtinte

der Rheinischen Tintenfabrik.
Diese Tinten erlassen nie, haben keinen äblen Geruch, keine giftige Substanzen, und sind von berühmten Chemikern als „vorzüglich“ anerkannt. Die Enere Japonaise hat speziell eine große Copirfähigkeit und ist somit bei den ersten Bank- und Handelshäusern des In- und Auslandes bestens eingeführt.

Zu beziehen in Mannheim bei der Expedition d. Bl., K 6, 2, neben der katholischen Spitalkirche.

Preise für Copirtinte: 1/4 Liter 1.20, 1/2 Liter 1.25, 3/4 Liter 1.50, 1 Liter 1.75, 1 1/2 Liter 2.25, 2 Liter 2.50.
Beste, tiefschwarze Eisengallustinte (Kaisertinte)
1/4 Liter 1.20, 1/2 Liter 1.50, 3/4 Liter 1.75, 1 Liter 2.00, 1 1/2 Liter 2.25, 2 Liter 2.50.

Grabdenkmäler und Grabplatten

in Marmor, Granit, Sengit und Sandstein in reicher Auswahl vorräthig. 3792
Karl Hergenbähn,
Marmor, Granit, Sengit-Schleiferei,
Ludwigshafen a. Rh.,
vis-à-vis dem Mülterbühel.

Ladeinrichtung

complete, ist billig zu verkaufen. Dieselbe ist für Herren- und Damenkleider eingerichtet. Ferner:
1 großer Spiegel,
etwa 2 Meter hoch und
1 Meter breit, mit eleganter Rahme und schwerem reinem Glas. 3874
Wäh. S. d. Exped. S. Bl.

Verkaufe eine vierjährige edle Fuchsintze

geritten, 1 M. 70 hoch, schleifend, Abstammung: Österreichische Stute, Vollblütig. Reiter Preis M. 1500.
E. Geitner,
Truppenhof, Post u. Station
Gonwig (Elsz.) 3770

Ein noch neues Orchestron

mit Rollen billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. S. Bl.
Männern können das Orchestron
günstlich erlernen. Q 5, 23. 3218

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Früher 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Zeitungs-Zeile 20 Bfg.
Die Ankündigungs-Zeile 40 Bfg.
Einzel-Nummern 8 Bfg.
Doppel-Nummern 6 Bfg.

Mannheimer Volksblatt. Erscheint wöchentlich 7 mal, Sonn- und Festtage ausgenommen. Mannheimer Handels-Zeitung.

F. Siebeneck,
Mannheim

Patent- & technisches Bureau.
Anfertigung von Plänen und ge-
werblichen Anlagen Expertisen.
Aufnahme von Inventuren u. s. w.
Billigste Berechnung. Discretion.
Schnelle Ausführung.

Bettelmünzen
empfehlen
JOSEPH DIEM
GRAVEUR C 1255
3551

500 St. Schilaben mit u. ohne
Rohr sehr billig. Preis. G 2. 22. (23)

Spazierstöcke
empfehlen in großer Auswahl von 20
Bfg. an bis 80 M. pro Stück.
Rich. Adelsmann, P 1, 2,
Breite Straße. 3542

Pain-Expeller
mit „Kater“ als sehr wirksames
Heilmittel empfohlen.
Vorräthig in den meisten Apotheken.
223

Das Einrahmen von Bildern,
Spiegeln u. Brautfräuzen wird
schnell und billig besorgt bei
H. Hofmann, H 8, 20.

Qualität-Bonbons
Eigene Erfindung
und vorzügliches
Mittel gegen
Husten, Heiser-
keit und Ver-
schleimung.
Der Packet 20 St.
Central-Sanitäts-
bureau Puch,
Stuttgart,
Lübinger-Str. 2b.

Su haben bei:
Adolf Burger, S 1, 8,
Carl Elgast, C 4, 11,
Georg Kaufmann, U 1, 1,
Georg Kaufmann, ZP 2, 2,
Redargärten.
H. Birkel, H 5, 4,
Gebr. Koch, F 5, 10, H 1, 14,
R 4, 19/20,
Job. Meyer, C 1, 14,
E. Strube, G 8, 5,
Aug. Thöni, Schmeisingerstr. 22.
General-Depot bei Frick Dopper-
mann, K 9, 15b, II.

Reinbuche 1581
Szolzkohlen,
In Waare, empfiehlt billigst
H 7, 28. Jac. Hoch, H 7, 28.
Holz- und Kohlenhandlung.

Erbsarbeit zu vergeben
J 7, 9. Hinterhaus. 3481

Mädchen können das Kleider-
machen erlernen, auch wird daselbst
braves Dienstmädchen zu zwei
größeren Kindern gesucht.
3856 L 4, 12. parterre.

Nicht zu übersehen.
Hat Jemand ein chronisches Leiden
oder Schmerzen, sei es im Kopf, Brust,
Magen, Leib oder Glieder, innerlich
oder äußerlich, so wende er sich ohne
Zögern an Frau Späth, J 2 No. 9,
welche 5 Personen von verschiedenen
alten Krankheiten gänzlich befreit, da-
runter eine Frau, welche schon seit 6
Jahren an Magenleiden sehr heftig ge-
litten und jetzt vollkommen geheilt ist,
das dankend veröffentlicht wird. Nä-
heres auf Verlangen postlich oder
nach brieflich. 210

Dr. M. Reichenheim, Augenarzt
Mannheim 3582

B 2, 5, parterre
Sprechstunde für Augenranke täglich, ausser Sonntag,
von 10 bis 1/2 12 Uhr,
ferner Mittwoch Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.
Für Unbemittelte. Mittwoch von 10 bis 12 Uhr unentgeltlich.

Das Mädchen-Institut Vorbach
mit einem Cursus für deutsche, franz. und engl. Literatur
nebst kaufmännischem Rechnen und Buchhaltung beginnt
Dienstag, den 19. April
ein neues Schuljahr. — Prospekte im Schullokal. 3580
Der Vorstand: **L. Vorbach.**
Kapuzinerplatz.

MEY'S berühmte Stoffkragen.
• Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,
denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben
also genau das Aussehen von Leinen-
kragen; sie erfüllen alle Anforder-
ungen an Haltbarkeit, Billigkeit,
Eleganz der Form, bequemes
Sitzten und Passen.

FRANKLIN
Dtd. M. — 60.

LINCOLN B
Dtd. M. — 55.

Jeder Kragen
kann
eine Woche
lang getragen
werden.

HERZOG
Dtd. M. — 85.

WAGNER
Dtd. Paar M. 1.20.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in
Mannheim:
F. C. Menger, N 2, 1,
A. Herzberger, D 4, 8, Aug. Dreesbach, S 1, 8,
Gebr. Weigel in Mannheim ZE 1, 1 1/2 und
Käferthal, oder direct vom
Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz. 2237

P 1, 2. **Rich. Adelsmann** Breite Strasse.
empfiehlt sein
Großes Spazierstocklager
in sämtlichen Neuheiten
Naturhölzer, Eisenbeinhölzer, Ebnel, Ebnel, Ebnel, Ebnel mit
Nadel- und Silbergriffen von 25 Bfg. bis zu M. 80.—
Reparaturen werden prompt und billig gemacht. 3763

Q 1, 10. **Seifen- und Lichte-Abschlag** Q 1, 10.
Prima Kernseife, in weiß und gelb, trocken, vorgewogen, per
Pfund 28 Pfennig.
Prima Stearinseifen, 500 Gramm in allen verschiedenen Größen,
80 Pfennig.
Prima Stearinseifen, lose, ohne Packung, 500 Gramm 85 Bfg.
Stearinseifen, II. Sorte, 500 Gramm 70 Pfennig.
Ia. Brillant Paraffinseifen, per Packet 45 Pfennig.
Feine Abspaltseife als: Mandel-, Veilchen-, Rosen-Seife
per Pfund 50 Pfennig. 236

Joseph Brunn,
Hofseifenfabrik.

Holz und Kohlen.
Sämtliche Sorten Auhthohlen für Hausbrand und Maschinen-
heizung in Ia. Waare aus gedachten Schiffen; Braunkohlen-Dri-
ckets, Marke B; zerleinertes Buchen- und Tannenholz, beliebige
Sorte Bündelholz, Holzlohlen, Gascoaks und Anthracitlohlen,
liefert frei an's Haus zu bekannten billigen Tagespreisen. 1589
H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.
Holz- und Kohlenhandlung.

Herm. Klebusch
vormals G. Matter. 2606
Photographische Anstalt
P 7, 19. Geibelberger Straße. P 7, 19.
Nache dem verehrten Publikum und meines werthen Kundschafte be-
kannt, daß ich mein neues
prov. Atelier
(mit vorzüglichem Licht) seit dem 20. Februar eröffnet habe. Auf-
nahmzeit von 9—5 Uhr.
Hochachtungsvoll
Herm. Klebusch,
vormals G. Matter.

Concessionirt in allen
1863. **Lebens-Versicherungs-Bank** **„KOSMOS.“** 1863.
Gesamtkapital M. 8 000 000.
Besondere Vortheile: Niedrige Prämien, keinerlei Versicherungszwecke,
solide Kapitalanlage, 50 Procent Antheil am Geschäftsgewinn, Caution-Darlehen,
Corporationsversicherung, Unanfällbarkeit der Forderungen u. s. w. — Tüchtige Vertreter
allerwärts present. — Näheres bei den Agenten der Bank und der
Subdirection Mannheim.

Die neueste Verbesserung
in Pfaffnämaschinen
ist vollständig geräuschloser Gang
beim Nähen, so daß selbst die ner-
vösesten Kranken beim Arbeiten auf
der Maschine dadurch belästigt werden.
Hauptniederlage für Baden bei 3518
Martin Decker,
Mannheim A 3, 5.

**Kinder-
wagen**
bekannt bestes **Notenburger Fabrik-**
at, von den einfachsten bis zu den hoch-
eleganteren in großer Auswahl eingeführt bei.
B. Burbaum, Marktplatz.

Häckselmaschinen,
Schrotmühlen, Rübenmühlen, Sämaschinen, Pflüge,
Eggen und Aderwalzen.
Ferner: Bohrmaschinen, Reibsteg und Stand-
maschinen, Blechscheeren und Lochmaschinen, sowie alle
sonstige landwirthschaftliche und gewerbliche Maschinen
empfiehlt bestens und billigst
2768
Julius Weil, C 1, 13 in Mannheim.

Die anerkannt besten und bequemsten
Kleider, sind entschieden die von uns verfertigten Herren- und Knaben-Anzüge.
Dieselben überrufen an Dauerhaftigkeit jeden Stoff-Anzug. An Dehnbarkeit
den besten Erzeugnissen und stellen sich bedeutend billiger als alles bisher be-
kannte. 3504
Anfertigung nur nach Maß.
Zahlung gegen Sicherheit gerne gestattet.
F 1, 9 Ehmann & Comp. F 1, 9.
Marktstraße. Marktstraße.



Zeteler Weberei Janssen & Co.

Fabrik in:
Leinen-, Bett- und Baumwollwaaren.
Fabrik in:
Wollenen Schlaf- und Pferde-Decken.
En gros & en detail Verkauf zu Fabrikpreisen.

in unserer 3902
Filiale Mannheim, D 1, 13.

ERNST & WAGNER,

Mannheim **MODES** M 1, 10.

zeigen hiermit den werthen Damen den Empfang der **Neuheiten der Saison** ergebenst an. 3668

Pauline Rusch, Modes.

E 1, 13 Marktstrasse E 1, 13.

Den Eingang der Nouveautés der Saison zeige hiermit an und lade zu deren Besichtigung ganz ergebenst ein. 3764

Achtungsvoll
Pauline Rusch.

Großer Vorrath in garnirten Damen- und Kinderhüten.

Bina Hoffmann

M 1, 1. Modes M 1, 1.

beehrt sich den Damen Mannheims und Umgegend den Empfang

sämmtlicher Neuheiten

anzuzeigen und lade zur Besichtigung ihrer Modellsut-Ausstellung 3667 sich ein. — Garnirte Hüte von Mt. 1.50 an.

P 1, 10. Handschuhe! P 1, 10.

Empfehlen unser großes Lager in

Glacé-, dänischleder und seidenen Handschuhen etc.

für Herren, Damen und Kinder in bekannten vorzüglichsten Qualitäten zu billigen festen Preisen.

Eine große Partie

Ziegenleder-Damenhandschuhe in schwarz und farblich werden weit unter'm Selbstkostenpreis 3854 zu Mt. 2.90, 3fr. M. 2.60, 4fr. M. 3.— angeboten.

Gebr. Eckert, Handschuhfabrik,
P 1, 10. Paradeplatz. P 1, 10.

Fertige

Herren-, Damen- & Kinderwäsche

zu billiger bis feiner Ausführung und soliden Stoffen zu äußerst billigen Preisen. 2940

Anfertigung auf Bestellung

unter Garantie solider Arbeit.

Friedrich Bühler, D 2, 11, Theaterstrasse.

C. Ruf 195
Grossherzogl. Badischer Hof-Photograph
Mannheim, A 2, 7.

Wählen



welchen Sie wollen
Schwarz, braun, blau oder grün
Weiche oder harte
Moderne und apparte
Stück für Stück 2861

2 Mk. 50 Pf.

Knabenhüte zu Mt. 1, 1.50 u. 2.—

Nur allein in Mannheim

Großer Hutbazar

Q 1, 1

Breite-Strasse.

Babette Maier

Modes

F 6, 8. Mannheim F 6, 8.

zeigt hiermit den Eingang

sämmtlicher Neuheiten für die Frühjahr- und Sommer-Saison

ergebenst an. 3281

Empfehle eine großartige Auswahl in

Damen- und Kinderhüten

in den neuesten Farben und Formen.

Garnirte Damenhüte

von Mt. 2. an bis — zu den feinsten.

Garnirte Kinderhüte

von 50 Pfg. an.

Großes Lager in Damen- & Herrensonnenschirmen.

Karl Krönig

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoh. des Grossherz. v. Baden, empfiehlt sein großes Lager

beständiger Herrenhemden,

sowie Fabrication nach Maß unter Garantie.

Lager in Herren-Kragen & Shlipsen.

Anfertigung ganzer Ausstattungen.

Paradeplatz 02, 2 34501

Zugleich empfehle meine Neuwascherei, Q 7, 8.

D 1, 10. D 1, 10.

Dessart Nachfolger

erlaubt sich den Empfang sämmtlicher

Neuheiten

anzuzeigen. 3543

Meine Strohhut-Wäsche bringe ich in empfehlende Erinnerung.

B 1, 5. F. W. Leichter. B 1, 5.

Reichhaltigste Auswahl in

Trikot-Zacken, Trikot-Kleidchen, Trikot-Knabenanzügen

zu billigen Fabrikspreisen.

Eine Partie Strümpfe um die Hälfte des Kostenpreises zurückgesetzt.

B 1, 5. 3785 B 1, 5.

Fertige Betten

von 30 Mt. an und die dazu gehörigen Ueberzüge und Betttücher.

Bettfedern und Daunen zu allen Preisen.

Ganze Ausstattungen werden auf's Pünktlichste angefertigt.

H 2, 18. CARL HORCH. H 2, 18.

Turn - Verein.

Montag, den 11. April 1887
Turngang
nach Schmeibingen,
wogu die verehrlichen Mitglieder, sowie
Böglinge freundlich eingeladen werden.
Abmarsch präcis halb 2 Uhr Nach-
mittags von der Turnhalle.
Um zahlreiche Theilnahme bittet
der Vorstand.
3787

Mercuria.

Sonntag, den 10. ds. (Ostersonntag)
Ausflug
nach Scharheim.
Abfahrt 11 Uhr 3 Min. von Haupt-
bahnhof, wogu wir die verehrlichen Mit-
glieder, sowie Freunde des Vereins nebst
werthen Damen freundlich einladen.
3887 **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein.

Anmeldungen
zu den französischen und englischen
Sprachkursen werden entgegenge-
nommen. 3512
Der Vorstand.

„Großhinn.“

Osternmontag, den 11. ds. Mt.
Ausflug
über Feudenheim nach Baden-Burg
wogu wir unsere Mitglieder und deren
Familien höflich einladen.
Zusammenkunft Nachmittags 1/2 1 Uhr
im Lokal. Abgang Punkt 1/2 2 Uhr.
3783 **Der Vorstand.**

Sänger-Einheit.

Sonntag Abend 9 Uhr
Probe.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
180 **Der Vorstand.**

Gesangverein „Concordia.“

Sonntag, Abend 1/2 9 Uhr
Probe. 13400

Großherzogliche Museum

wird
Sonntag, 10. April
wieder geöffnet und zwar Sonntag
Vormittags von 11—1 Uhr,
Nachmittags von 3—5 Uhr und
Mittwoch Nachmittags von 3—5
Uhr. 3869
Der Custos.

Bayer. Bierhalle, N 4, 11.

Mittagstisch 50, 60 und 80 Pfg.
Lager-Bier vom Fass, pr. Schoppen
10 Pfg.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. 2954
Gg. Zimmermann.

Ausgezeichnetes

Flaschenbier

feine Weine
bei billigsten Preisen empfiehlt das
Frischlinger'sche Flaschenbier-
Geschäft, M 5, 3. 3029

Kirchen- u. Zweisiggenwasser

präparirt auf der Antwerpen'schen Anstalt-
lung empfiehlt 119
H. Westermann, R 6, 19.

Meine Wohnung befindet sich von
heute an 3806

U 1, 1e, 3. Stod.

Emil Klein, Nedarstrasse,
Agent.

Ostereier-

Farben,

garantirt giftfrei, in Packten à 10 Pf
sowie

Anilinfarben

zum Selbstfärben von Kleidungsstücken,
Wolle, Halbwolle und Seide in allen
Nüancen empfiehlt 3154

C. Pfefferkorn.

Alle Reparaturen im Bau sowie
an Möbeln, sowie das Auspoliren
von Möbeln werden gut und billig be-
sorgt durch 3594
H. Glassner, Scharner
8 2, 2.

Lebens-Tropfen.

Erfinden und dargestellt durch den
Apoth. I. Kl. Dr. Hess, ein vorzügliches
Mittel (Antidot) gegen anhaltende
Nervosität, Migräne, Ohnmachten,
habituellen Kopfschmerz, Schwindel,
Lähmungen, Muskelsteifheit u. a. m.
offiziere ich allen Nervenkranken zum
Preise von Mk. 3.00 per Flasche.

Alb. Wolfsky, 2164
Berlin N., Tempeliner-Strasse 12.
Guten Mittag- und Abendtisch
Q 4, 8, 2. Stod. 3411



Vom 19. März an befindet sich mein Geschäft E 1, 5, Breite Strasse.

Simon Kuhn.

2318

Grosser Ausverkauf

wegen Lokal-Veränderung.

2288

Um mein Lager möglichst gänzlich zu räumen, habe die Preise bedeutend, wie folgt, ermäßigt:

Englische Leder-Hosen	von Mk. 1.60 an,	Damenzugstiefel	von Mk. 3.50 an,
Buxkin-Hosen	2.80 "	Herrenzugstiefel	5.— "
Buxkin-Hosen und -Westen	" " 4.— "	Damen-Pantoffel	" " 1.10 "
Kinder- und Knaben-Anzüge	" " 1.50 "	Lasting-Pantoffel mit Zug	" " 1.80 "

Für Confirmanden:

Buxkin-Anzüge schon zu Mk. 8.—, Zugstiefel für Mädchen von Mk. 4.— an, Zugstiefel für Knaben von Mk. 4.50 an.

Von Mitte April befindet sich mein Laden

R 1 Nr. 2 & 3 im Hause der **Einhorn-Apotheke** am Markt.

R. Altschüler's

Kleider-Magazin, Kinder-Garderobe, Schuh- und Stiefel-Lager

Heidelberg
Hauptstrasse Nr. 113.

MANNHEIM
F 3 Nr. 7.

Ludwigshafen a/Rh.
Ludwigstrasse 29.

Vollständiger Ausverkauf.

Um den Rest meiner Waarenbestände worunter noch große Auswahl in besseren Damenkleiderstoffen, schwarze Seide, schwarzen und farbigen Cachemirs nur solide, anerkannt gute Qualitäten, Sommer- und Winter-Buxkins, Hosenzeuge, Flanelle aller Art, Bettartikel als 1/4 und 1/2 Ia. Leinen, Barchent und Bettzeuge Cattune aller Art sich befinden, raschestens zu räumen, habe ich mich entschlossen, nochmals bedeutende Preisermäßigung eintreten zu lassen.

F 1, 9. J. W. Levi F 1, 9.

Marktstrasse.

Ballstoffe verkaufe um die Hälfte des Wertes.

2747

Confirmanden werden ganz besonders in Cachemirs und Kleiderstoffen bevorzugt.

Geschäfts-Empfehlung.

Geehrtem hiesigen Publikum und der umliegenden Nachbarschaft mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit

heutigen die hiesige Filiale von August Mappes in Karlsruhe übernommen habe.

Ich halte stets ein großes Lager in

Nähmaschinen aller Systeme,

die dazu gehörigen Ersatzteile, Schmieröle, Garn, Nadeln etc. zu billigsten Preisen.

Reparaturen werden stets promptest und billigst unter Garantie ausgeführt.

Alte Nähmaschinen werden gegen neue zu hohen Preisen entgegengenommen.

Zugleich bitte gefl. Notiz zu nehmen, daß ich das bisherige Geschäftsfotal am 15. cr. von

H 2, 10 nach E 2, 12 verlege.

Geneigtem, recht zahlreichem Zuspruch entgegengehend, empfehle mich

Hochachtend

F. J. Nicolai.

3880

Der bestbewährte billigste Vervielfältigungs-Apparat für Schriftstücke, archio Zeichnungen, Noten u. s. w. ist unstreitig der

„Autocopist.“

Dieser in vielen hiesigen Contoren, Bankhäusern, Fabriken, Vereinen u. s. w. zur vollen Zufriedenheit arbeitende Apparat, liefert bei leichter Handhabung über 100 originaltreue Abzüge in unvergänglicher Schwärze, fast wie Lithographie.

Jede Auskunft, Musterabzüge sowie Preisliste ertheilt

A. Herzberger, D 4, 8.

Q 1, 10. Communion-Kerzen, Q 1, 10.

Prima reines Wachs

empfiehlt billigst

J. Brunn, Hofseifenfabrikant.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 2773

Zur gefälligen Beachtung.

Den Herren Maschinenfabrikanten, Schlosser, Schmiede etc. zur gefl. Notiz, daß mir die Vertretung resp. das Einsammeln stumpfer Feilen von der ältesten und leistungsfähigsten Feilenfabrik der Pfalz übertragen wurde und bitte um gütige Zuweisungen, welche auf das prompteste und sorgfältigste erledigt werden.

Frz. J. Holzer. Q 4, 8/9.



von der Becke & Marfky in Antwerpen.
Conrad Gerold in Mannheim
Durr & Weller
Wehr, Hele'nd
Wich. W. r. h. n. n.
Wachst. & W. r. h. n. n.



Ein wohlschmeckendes amerikanisches Hausmittel gegen Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit und Magenbeschwerden

Flacons zu 90¢ u. Mk 1.50

Hauptniederlage: 1320 Schwanapotheke von Roemlich & Volger, Mannheim.

Reine Wohnung befindet sich von heute

8846

K 4, 5, 3. Stock.

Th. Sitterli, Ww.

Arbeitschule

von E. Häfner, Schneyingerstraße 19/21. Eintritt 1. u. 15. ds. Mts. 3534

Handschuh-Wascherei

E. Rahnigen, G 2, 3, Marktplaz.

Wasch

Wasch u. Bdg. wird angen. u. pünktl. besorgt. O 6, 2. 2689

Bilder und Spiegel werden eingerahmt.

G 7, 2a. 2998

Bettfedern werden in u. außer dem Hause gereinigt.

Bogel. E 7, 10. 2684

Herrenhemden nach Maß werden auf das Feinste und Billigste gearbeitet.

Röhrens U 1, 17. 4. 2908

Schach-Zeitung.

Redigirt von einigen Mitgliedern des Mannheimer Schachvereins Badenia.

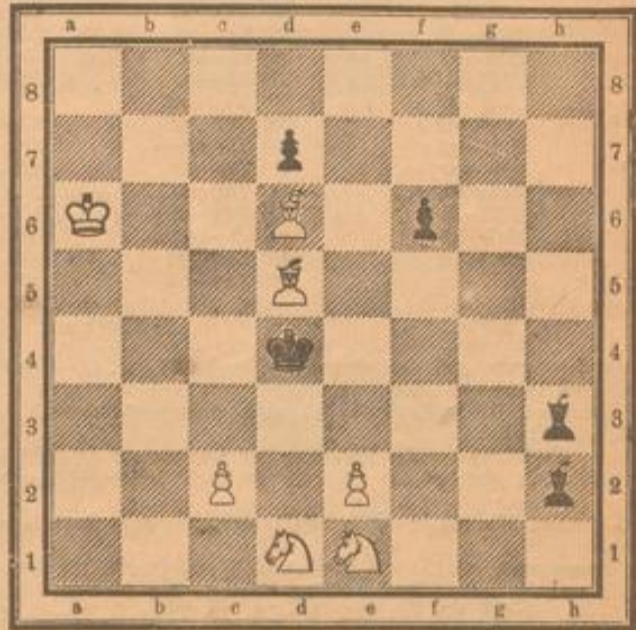
Abonnementspreis M. 1.—
pro Quartal, bei wöchent-
licher, freier Zusendung
unter Kreuzband

Sonntag, 10. April 1887.

Alle für die Redaktion
bestimmten Sendungen
sind zu richten an
Adolf Stern, P. 6, 6, Mannheim

Problem Nr. 116.

Von Nikolaus Holub in Jaworow.
Schwarz.



Weiss.
Mat in drei Zügen.

Problem Nr. 117.

Von Denselben.
Weiss: Kh1, Dc7, Ta4, Lf5, h2, Sf2, Bc4.
Schwarz: Kc5, Tf8, Lb1, h8, Bc6.
Mat in zwei Zügen.

Problem Nr. 118.

Von Nicolo Sardotsch in Triest.
(Nuova Rivista.)
Weiss: Kb6, Df2, Te8, Sa3, e7, Bb2, g8.
Schwarz: Kd4, Dh5, Td8, Le8, g6, Sg6, Bb5, g4.
Mat in zwei Zügen.

das sich auf 81 resp. 100, resp. 121 Feldern bewegende „Königs- beziehungsweise Kaiserspiel.“ Diese monarchische Bezeichnung wird in der transatlantischen Republik vielleicht milderem Beifalle begegnen, als die Sache selbst. Dem grossartigen Character der Neuerung würde etwa der Name „Mammuth-Spiel“ entsprechen. Dem wahren Erfinder nach so vielen Jahren den Lorbeer zu wahren, schien uns eine Pflicht. Dem Redacteur der Schachspalte des „New-Orleans Times Democrat“ bleibt das Verdienst der Neuanregung und gegebenenfalls der apostolirenden Beförderung dieser Erfindungen unbenommen. Vielleicht widmet er ihnen einen Theil seiner Schachspalte und es ist kaum zu bezweifeln, dass es ihm gelingen wird, dem „Zukunfts-Schach“ begeisterte Bekenner zu gewinnen.

Havana. Mit der heute in dieser Zeitung veröffentlichten Partie war der Wettkampf mit Vasquez zu Gunsten Capitän Mackenzie's entschieden. Von 6 Partien gewann letzterer fünf; nur in einer, der dritten, gelang es seinem Gegner, sich den Gewinn zu sichern. In einer der nächsten Nummern denken wir, unsern verehrten Lesern über den Verlauf des Match's gegen Golmayo zu berichten.

Correspondenz-Wettkampf Halle-Magdeburg.

Zu Gunsten neugeiteterer Abonnenten folgen die seit Beginn geschehenen Züge:

Partie I. Mitteltambit. Weiss: Halle; Schwarz: Magdeburg.
1) e2-e4, e7-e5; 2) d2-d4, e5xd4; 3) Dd1xd4, Sd8-c6; 4) Dd4-e3, Lf8-e7; 5) Lc1-d2, d7-d6; 6) Sb1-c3, Sg8-f6; 7) 0-0-0, a7-a6; 8) f2-f4, 0-0; 9) Ld2-e1, Lc8-d7; 10) h2-h3, b7-b5. — Es folgte: 11) Sg1-f3, h7-h6. Halle am Zuge.

Partie II. Spanische Eröffnung. Weiss: Magdeburg; Schwarz: Halle.
1) e2-e4, e7-e5; 2) Sg1-f3, Sd8-c6; 3) Lf1-b5, a7-a6; 4) Lb5xc6, d7xe6; 5) d2-d3, Lf8-c5; 6) 0-0, f7-f8; 7) Lc1-e3, Lc5xe3; 8) f2xe3, Sg8-e7; 9) Sf3-h4, g7-g6; 10) Sb1-d2, Dd8-d6; 11) Sd2-e4, Dd6-e6; 12) Dd1-d2, Le8-d7; 13) Tf1-f2. Halle am Zuge.

Auflösung von Nr. 93.

(Von Jos. Pospisil.)

- 1) Se5-a4, Lf6-d4; 2) Da3-c5+, beliebig; 3) Df5 oder Sc3 mat.
- a. 1) Kd5xe4; 2) Da3-e3, Ke4-d5; 3) Sa4-b6 mat.
- b. 1) b5xa4; 2) Se8-c7+, Kd5xe4; 3) Da3-e3 mat.
- c. 1) La2-b3; 2) f2-f3, beliebig; 3) Dd3, Dc5, Se7 mat.
- d. 1) c6-e5; 2) Sa4-c3, beliebig; 3) Da8 oder a6 mat.
- e. 1) Dh4xf2; 2) Se8xf5+, e7xf6; 3) Sa4-c3 mat.
- f. 1) Lf6-e5; 2) Se8-c7+, Le5xc7; 3) Sa4-c3 mat.

Auflösung von Nr. 94.

(Von Otto Meisling.)

- 1) Tb8-d8, e4xd8+; 2) Ke2xe3, beliebig; 3) Ke3-d3 oder Da1 oder c3 mat.
- a. 1) g5xf4; 2) Del-a1+, Ke5xe6; 3) Se8-g7 mat.
- b. 1) Ke5xf4; 2) Del-f1+, K beliebig; 3) Df2 oder f5 mat.
- c. 1) g5-g4; 2) Td8-d5+, Ke5xf4; 3) Td5-f5 mat.
- d. 1) b4-b3; 2) Del-c3+, Ke4xf4; 3) Dc8-c7 mat.

Auflösung des Endspiels Nr. 3.

(Von Eroole del Rio.)

- 1) Dg6-a6; To8-b8!; 2) La4-c6, Df8-c8; 3) Da6xa7+; 4) Tb1-a1 mat.
- Richtig angegeben von Prof. A. O. in München (alle), . . . g hier (94), A. O. hier (94) und Endspiel Nr. 3), M. H. hier (94).
Zu Nr. 92 ist nachzutragen, dass eine Lösung auch von K. L. in Tauberbi-schofsheim angegeben wurde.
Druckfehler. In letzter Nummer d. Z. Seite 54, Zeile 10 von unten ist nicht „Ziehungliste“, sondern „Zeichnungsliste“ zu lesen.

Briefkasten.

B. H. in Wittenberg. Die freundliche Spende erfreute uns. Besten Dank and Gruss!
K. D. in Freiburg i. B. Ihrem Wunsche wurde gerne entsprochen.
K. L. in Wismar. Gefällige Zuschrift mit Dank erhalten. Beiträge sind immer erwünscht. Freundlichen Gruss!

erlauben, Ihnen meine wohl erwogene Ansicht mitzutheilen und ersuche Herrn Apotheker Philippi, mich nicht allzu früh zu unterbrechen. Ich bin in Betreff unserer Zusammenkünfte für den Namen Klub, schwieriger ist die nähere Bezeichnung desselben. Es liegt der Vorschlag vor, ihn „Klub der Junggesellen“ zu nennen, aber das geht nicht, denn mein Freund Philippi ist kein Junggeselle. Herr Baumeister Holm schlägt vor: „Klub der Junggesellen und Wittwer,“ dafür bin ich jedoch noch weniger, denn Philippi ist der einzige Wittwer unter uns, und es würde ihn zu hochmüthig machen, wenn wir bei dem Namen unserer Vereinigung so viel Rücksicht auf ihn nehmen wollten. Ich schlage Ihnen vor, uns einfach zu nennen: „Klub der Lebigen.“

„Bravo!“ riefen Sand und Conti.

„Dieser Name paßt für uns Alle,“ fuhr Trappe fort. „Wir freuen uns, daß wir noch lebig sind, und der Apotheker freut sich, weil er es wieder ist. Es ist nun zwar nicht Sitte, Statuten ein Motto vorzusetzen, dennoch möchte ich Ihnen ein solches vorschlagen. Ein viel mißbrauchter Ausspruch Goethes ist es, den ich für unsern Klub ein wenig verändert habe, weil er sonst nicht paßt. Ich schlage Ihnen als Motto vor: „Das ewig Weibliche zieht uns nicht an.“

„Angenommen! Vortrefflich!“ riefen Alle außer Philippi lachend. Dieser protestirte dagegen, daß der Ausspruch eines Dichters in der Weise verändert werde.

„Verehrter Apotheker, bringen Sie ein anderes Motto in Vorschlag!“ rief Trappe.

„Drum prüfe, wer sich ewig bindet!“ schlug Philippi vor.

„Ja, ich weiß, Sie sind in allen Fällen für Schiller,“ fuhr der Rechtsanwält fort. „Ihr Motto besitzt jedoch den großen Fehler, daß es für uns gar nicht paßt, denn da wir uns nicht binden wollen, so brauchen wir auch nicht zu prüfen. Es bleibt also bei meinem Vorschlage. Die Statuten habe ich sehr kurz gehalten, denn außer bei Prozessen habe ich jede Länge. Paragraph 1 lautet: „In den Klub der Lebigen kann jeder bescholtene, auch unbescholtene Mann aufgenommen werden.“ Paragraph 2: „Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorsitzende.“ Paragraph 3: „Wenn ein Mitglied des Klubs sich verheirathet, zahlt es Tausend Mark in die Klubkasse, welche von den Mitgliedern in freundlicher Erinnerung verzeht werden.“ Ich glaube, diese drei Paragraphen genügen vollständig.“

Es entstand eine sehr lebhafte Debatte über diesen Vorschlag. Sand und Conti waren für Annahme, Geldern, Holm und Philippi hatten viel auszusagen.

Der Apotheker war aufs entschiedenste dagegen, daß auch bescholtenen Männern der Eintritt in den Klub gestattet sein sollte.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage zum „General-Anzeiger“ (Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Das Pflegekind der Junggesellen. Roman von Friedrich Friedrich.

Erstes Kapitel.

In dem kleinen Hinterzimmer einer Weinstube saßen fünf Herren an einem runden Tische. Es waren der Dr. med. Alexis Sand, eine große, schlankte Gestalt von ungefähr achtundzwanzig Jahren, der in demselben Alter stehende Maler Julian Conti, eine auffallend hübsche Erscheinung mit scharf geschnittenen Zügen, der Kaufmann Hugo Geldern, ein Dreißigjähriger mit gutmüthigem Gesicht, der Baumeister Karl Holm, dessen sorgfältig gepflegter blonder Bart sofort einem Jeden auffallen mußte, und endlich der Apotheker Ernst Philippi, eine kleine, zierliche Gestalt mit nervös erregten Bewegungen, die nicht zwei Minuten lang still auf dem Stuhle sitzen konnte.

Die Herren waren in lebhafter Unterhaltung, denn obgleich sie den Wein seiner Säure wegen stets tabelten, hatten sie ihm doch bereits tüchtig zugesprochen.

„Wo nur Trappe bleibt?“ unterbrach der Apotheker die Unterhaltung.

„Philippi, Sie können Ihre Neugierde doch nie bezähmen,“ entgegnete der Maler, der mit dem Apotheker stets in scherzhafter Fehde lag. „Ich bin überzeugt, daß keiner von uns Ihre Frage beantworten kann, dieselbe ist also außerdem nutzlos.“

„Bitte, ich habe meine Frage nicht an Sie gerichtet,“ bemerkte der Apotheker etwas empfindlich.

„An wen denn?“ fuhr der Maler fort. „Ah, da können Sie ja Trappe selbst fragen!“

Der Genannte, der Rechtsanwalt Benno Trappe, trat in diesem Augenblicke mit einem lauten „Guten Abend!“ in das Zimmer.

„Ich fragte jedoch —,“ sprach der Apotheker, beendete aber seine Worte nicht, denn dicht hinter dem Rechtsanwalt trat noch eine zweite Person ein, die Niemand kannte und auf welche sich deshalb aller Augen richteten.

„Meine Herren, ich bringe einen Freund mit, den Rentier Anton Vorsfig,“ sprach Trappe. „Stoßen Sie sich nicht an seinem Namen, er ist Rentier, bis jetzt noch Junggeselle und mein Freund, das spricht hinreichend für seine guten Eigenschaften. Und nun, lieber Vorsfig, werde ich Dir die Herren vorstellen. Dieser Herr ist Doktor Alexis Sand. Wenn Du sein Freund werden willst, so mußt Du dann und wann krank werden, denn er ist Arzt und von gesunden Menschen hält er nicht viel. Der zweite Herr ist Maler, wie Du ihm wohl

Partie Nr. 65.

Mittelgambit gegen Laufergambit.

(Sechste und letzte Partie des Wettkampfs, gespielt in Havana am 6. März 1887).

Weisse:	Vasquez.	Schwarz:	Markeniza.
1) e2-e4	e7-e6	25) Da3-a7+	Kc7-d8
2) f2-f4	e6-f4	26) Da7-b6+	Kd8-e7
3) Lf1-c4	d7-d5	27) b6-c5+	Ke7-f8
4) e4xd5	Df8-h4+	28) Dc5-d6+	Kf6-g7
5) Ke1-f1	g7-g5	29) Dd6-d4	Sg6xf4
6) Sb1-c3	Lf8-g7	30) Lc3-f4	Df5xf4+
7) d2-d4	Sg8-e7	31) Dd4xf4	Tf7xf4+
8) Sg1-f3	Dh4-h5	32) Kf1-g2	Kg7-f6
9) Sc3-b5	Ke8-d8	33) Te1-e3	Te8-d8
10) d5-d6	e7xd6	34) Th1-e1	Tf4-f5
11) Sb5xd6	Tb8-f8	35) Te1-e2	Td8-d6
12) h2-h4	Sb8-c6	36) a2-a4	h7-h5
13) Kf1-g1	Lg7xd4+	37) b2-b4	Se5-g6
14) Kg1-f1	Lc8-d7	38) Kg2-g3	Se1-e2
15) Sd6xf7	Kd8-c7	39) Te2-f2	Sf4-d5
16) e2-c3	Ld4-e5	40) Tf2xf5+	Kf6xf5
17) Dd1-b3	g5-g4	41) Te3-d3	Kf5-e4
18) Sf3xe5	Se6xe5	42) Td3-d1	Td6-f6
19) Le1xf4	Dh5-f5	43) Td1-e1+	Sd5-c3
20) g2-g3	Se7-g6	44) e3-e4	Tf6-f3+
21) Ta1-e1	Ta8-e8	45) Kg3-h2	g4-g3+
22) Le4-d5	Ld7-e8	46) Kh2-h3	g3-g2+
23) Ld5xc6	b7xc6		
24) Db3-a4	Tf8xf7		

- 1) Eine andere gute Art des Gegengambits ist 3) ... f7-f5 mit der Fortsetzung 4) Dd1-e2, Dd8-h4+, Ke1-d1.
- 2) Gebräuchlicher ist 4) Le4xd5; ob auch besser scheint nach dem jetzigen Stande der Theorie fraglich.
- 3) In dieser Eröffnung ist die Position des Laufers auf d6 wohl vorzuziehen.
- 4) Wenn 9) ... Sb8-a6, so 10) d5-d6, Se7 beliebig; 11) Dd1-e1 mit gutem Spiele.
- 5) Ein Versehen. Mit 13) e2-c3 würde Weiss seine gute Stellung mit Vortheil befestigt haben.
- 6) Hier konnte auch 15) Le1xf4 geschehen. Wenn g5xf4, 16) Sf3xd4, Dh5xd1, 17) Ta1xd1 und das weisse Spiel verdient Vorzug. Zog Schwarz 15) ... Ld4xb2, so 16) Ta1-b1, g5xf4, 17) Tb1xb2, b7-b6, 18) Tb2-b5, f7-f5, 19) Kf1-f2 und steht günstig.
- 7) Hier kam 17) Sf7xg5 und falls Se7-f5, 18) Kf1-f2 in Betracht.
- 8) Auch 22) Te1-d1 half nichts. Es konnte folgen 22) ... Sg6xf4, 23) Sf7-d6, Sf4-h3+, 24) Sd6xf5, Tf8xf5+, 25) Kf1-e2 [wenn 25) Kf1-e1, Se5-b3+, 26) Ke1-f1, Sf3-h2+, 27) Kf1-g2, Tf5-f2+] Tf5-f2+, 26) Ke2-e3, Se5-f3+, 27) Le4-e5, Ld7xe6 und gewinnt.
- 9) Auch 26) Te1-d1+ hätte wegen Tf7-d7 zu nichts geführt. Der Führer der Weissen verteidigt seine aussichtslose Partie noch möglichst lange.
- 10) Wenn 29) Kf1-g2, so folgt zunächst Df5-c2+.

Das Café de la Régence,

von Th. Tilton.

Originalübersetzung aus „The International Chess Magazine.“

Kurz bevor Zukertort nach Amerika segelte, um seinen jüngsten Match um die Schachmeisterschaft der Welt zu spielen, stattete er der Régence einen flüchtigen Besuch ab und war für einen Abend Gast bei einem ihm zu Ehren gegebenen Bankett. Ich sass ihm bei Tisch am nächsten und bedauerte, in ihm die Spuren von Ueberarbeitung, physischer Ermattung und zarter Gesandtheit zu entdecken. Er sagte mir mit einem Seufzer: „Ich bin des Schachs müde.“ Seine niedergeschlagene düstere Gemüthsstimmung war hoch andern von der Gesellschaft offenbar und das Bankett gestaltete sich anstatt zu einem heiteren frohen Feste, zu einem „feierlichen Abendessen“, wie Macbeth sagte. Am nächsten Tage sagten mehrere Herren, die Abends zuvor zugegen waren, verstoßen zu einander: Zukertort wird verlieren. Und er verlor. Und wenn ich auch nicht glaube, dass er, wäre er auch noch so gut aufgelegt gewesen, den Match gewonnen hätte, so würde er doch einen besseren Stand haben erzielen können. Dessen ungeachtet kann das theilweis schwache und ausserordentlich unglückliche Spiel, das er bei seinen drei letzten öffentlichen Versuchen gezeigt hat, niemals den leuchtenden Triumph seiner besten Tage auslöschen oder verdunkeln. Wenn eine Ehrenauswahl von einem halben Dutzend der schönsten in der Schachlitteratur vorkommenden Spiele gemacht werden sollte, damit man sie, gleich jener Inschrift in dem Napoleonisch in der Régence, in eine Silberplatte eingraphiren könnte, eine von ihnen würde Zukertort's Partie gegen Blackburne sein, die im Londoner Turnierbuch von 1883 mit Nr. 7 bezeichnet ist. (Fortsetzung folgt.)

Rundschau.

Wettkampf L. Paulsen - W. Steinitz. In wünschenswerther das baldige Zustandekommen dieses interessanten Kampfes erscheint, um so bedauerlicher wäre es, wenn dessen Antrag aus diesen oder jenen Gründen ad calendar Graecas vertagt würde. Norddeutsche Schachkreise, die der Angelegenheit seither fördernde Aufmerksamkeit gewidmet haben, beruhigen sich neuerdings in der sicheren Erwartung, wenn nicht dieses Jahr, so werde der Match doch nächstes Jahr gespielt werden. Man hat indess veräumt, sich dazu des Einverständnisses von Steinitz zu versichern, welches kaum zu erlangen sein wird. Der Ende dieses oder Anfangs nächsten Jahres beginnende New-Yorker Congress, der nachfolgende Champion-Match, die Herausgabe des Congressbuches und neben alledem noch die Redaction seiner Zeitung werden das Genannten Zeit alsdann in solchem Masse in Anspruch nehmen, dass eine Schachfahrt nach Europa und ein längerer Kampf mit Paulsen übermenschliche Kräfte erheischen würde. Falls der Wettkampf nicht noch in diesem Jahre zu Stande käme, Paulsen und seine Freunde aber immer noch darauf beständen, so bliebe für später nur übrig, dass der letztere seinen Gegner in Amerika aufsuchte. — In einer der nächsten Nummern d. Ztg. gedenken wir auf den Gegenstand zurückzukommen.

Rostock. In einer am 26. v. Mts. abgehaltenen Generalversammlung des Rostocker Club's wurde der bisherige Vorstand (Dubbe, Vorsitzender; Martens, Schriftführer; Wegener, Cassier) für das nächste Vereinsjahr wiedergewählt. (Mecklenb. Sonntagsbote).

Paris. Wie im Vorjahre, so wird auch heuer eine auserwählte Kämpferschaar, aus 15 Mitgliedern des „British Chess Club“ bestehend, sich in Paris mit der gleichen Anzahl von Vertretern des „Grand cercle et cercle des échecs“ (dessen Localitäten als Kampfplatz dienen) messen.

New-Orléans. Amerika, das glorreiche Land der Erfindungen, schenkte, um nur Weniges anzuführen, der Welt die Näh- und Strickmaschinen, und die Verdienste eines Edison und Ericson werden unvergessen bleiben. Erfaulicher Weise macht sich dieser strebsame Geist nun auch auf dem Gebiete des Schachs geltend. Da erfand ein Mann eine wunderbar ausgeführte goldene Ehren-Medaille, die der erfolgreiche Champion des Weltlösungsturniers sich anschaffen und tragen darf; da erfand neulich ein anderer Mann in Jamaica eine Preisaufgabe, die vor längeren Jahren von einem dritten Manne in Grand-Rapids täuschend nachgemacht wurde, und noch andere Beispiele liessen sich anreihen. Wichtiger und bedeutungsvoller ist es, dass soeben Mr. J. D. Séguin, der bekannte Schachredacteur des „New-Orléans Times Democrat“ eine Erweiterung unseres Spieles erfunden hat. Wie der Schachwelt bekannt gegeben wird, besteht diese Verbesserung in der Hauptsache darin, dass den bereits vorhandenen Figuren eine neue hinzutritt, welche den Gang von Springer und Thurm in sich vereinigt und „Kanzler“ benannt wird. Ueber den Werth der Idee mag hier nicht entschieden werden; viele zwar halten für das Feinste an der Partie die Filigranarbeit mit den kleinen Offizieren und den Bauern. Indess besitzt Séguin einen an fruchtbarer Fantasie überlegenen Vorgänger. In dem Büchlein „das Schachspiel“ von Trossan, Leipzig und Quedlinburg 1840, werden neben dem Kanzler von New-Orléans noch zwei weitere Potenzen construiert, deren einer die vereinigten Eigenschaften von Springer und Laufer innewohnen, und deren andere der Kraft der Königin die Geschmeidigkeit des Springers hinzugesellt. Letztere vermag für sich allein in fürchterlicher Allgewalt den gehetzten König auf jedem Randfeldes matsuzusetzen, was dem „Springerlaufer“ nur in einer der Ecken glücken will. So schuf Trossan, der vielleicht nun in Amerika die im undankbaren Vaterlande vermisse Anerkennung finden wird,

ansetzen wird. Er ist stolz darauf, daß er denselben Namen führt, den Lessing in seiner Emilia Galotti dem Maler gegeben hat — er nennt sich Julian Conti. Lessing's Conti stellt die kühne Behauptung auf, daß Raphael das größte malerische Genie gewesen sein würde, auch wenn er ohne Hände geboren wäre, nach meiner ganz unmaßgeblichen Meinung würde unser Conti nie ein Raphael werden und wenn er vier Hände hätte. Ich empfehle Dir übrigens, Dich von ihm malen zu lassen, denn wenn Du unter das fertige Bild Deinen Namen sehest, so hast Du ja die volle Gewißheit, daß Du es sein sollst. Der dritte Herr hier heisst Hugo Geldern. Er ist Kaufmann und sehr reich, das genügt. Ich weiß auch in der That nichts Besseres weiter über ihn zu sagen. Nun kommt Herr Karl Holm. Er ist Baumeister und hat mein Haus erbaut, ich kann Dir aber die Versicherung geben, daß ich nie in meinem Leben wieder hane. Der fünfte Herr ist mein besonderer Freund, Herr Apotheker Ernst Philippi. Beurtheile ihn nicht nach seiner kleinen Gehalt, denn er ist ein großer Dichter, wenigstens hält er sich dafür, da er unendlich lange Polsterabendgedichte macht. Ich empfehle Dir, seine Freundschaft zu erwerben, denn er bereitet ganz vorzügliche Ananassbowlen!

Die Herren hatten die scherzhafte Vorstellung des Rechtsanwalts sämmtlich mit Lachen aufgenommen.

„Trappe, nun gestatten Sie mir auch wohl, daß ich Sie Ihrem Freunde vorstelle!“ rief Conti.

„Gewiß, wenn Sie dies für nöthig halten!“ gab der Genannte zur Antwort.

„Herr Vorstig, ich will Ihren Freund nur ganz flüchtig skizziren,“ fuhr der Maler fort. „Seine böshafte Zunge werden Sie kennen, denn sie schont weder Freund noch Feind. Wir lassen denselben hier stets freien Lauf, weil wir wissen, daß sie ihrem Besitzer schon manche Strafe zugezogen hat, da er sich auch als Vertheidiger vor Gericht nicht zu zügeln versteht. Als Rechtsanwalt besitzt er die große Kunst, den kleinsten Prozeß endlos in die Länge zu ziehen, übrigens ist es für seine Klienten ziemlich gleichgültig, ob sie den Prozeß gewinnen oder verlieren, denn gerupft werden sie auf alle Fälle. Mir sagte kürzlich ein sehr reicher Mann, für den Ihr Freund einen Prozeß glücklich durchgeführt hatte: „Noch ein solcher Sieg und ich bin ein Bettler!“ Würde mir die Aufgabe anvertraut, die große Gewandtheit Ihres Freundes bildlich darzustellen, so würde ich ihn nach einem glücklich zu Ende geführten Prozesse malen, ihm gegenüber seinen unglücklichen Gegner, vollständig nackt, und neben ihm den, für den er den Prozeß gewonnen, nur noch mit einem Hemde angethan. Uebrigens ist Herr Benno Trappe ein großer Liebhaber von feinen Wein, wenn er dieselben bei seinen Freunden trinken kann.“

Die kleine Gesellschaft nahm auch diese Worte mit lautem Lachen auf.

„Herr Vorstig, das Alles hast Du wohl längst gewußt,“ warf Trappe sich mit ruhigem Tone zu seinem Freunde und zog die Lächer damit auf seine Seite.

Er ließ sich mit dem Freunde am Tisch nieder. Der heitern Stimmung

war durch ihn ein neuer Anstoß gegeben, denn die kleine Gesellschaft besaß den großen Vorzug, daß kein Scherz in ihr übel genommen wurde.

„Herr Rechtsanwalt, Sie haben versprochen, für unsere kleine Vereinigung ein Statut zu entwerfen,“ sprach der Apotheker.

„Besten Freund, gedulden Sie sich nur,“ entgegnete Trappe. „Ich bringe den Schatz hier in der Brusttasche, aber ehe ich ihn hervorhebe, will ich meinen Freund verständigen, um was es sich handelt. Lieber Vorstig, Du wirst es unsern heitern Gesichtern bereits angesehen haben, daß wir sämmtlich freie Männer sind und nicht unter dem Ehejoch stehen. Der Zufall hat uns zusammengeführt, und wir sind seit fast einem Jahre wöchentlich an zwei Abenden hierher gekommen, um gemeinsam ein Glas Wein zu trinken. Das könnten wir ungetrübt forsetzen, aber die Vereins- oder Klub-Wuth des Herrn Apothekers besteht darauf, daß wir einen Verein oder Klub mit ausführlichen Statuten ins Leben rufen. Wir sind sämmtlich, außer Herrn Philippi, zu verständige Leute, um uns nicht zu sagen, daß dies gar keinen Zweck hat, allein, da wir wissen, daß das heimliche Verlangen unseres Freundes nur darauf gerichtet ist, den Verein, sobald er gegründet ist, in einem Gebichte zu besingen, so sind wir bereit, ihm die Freude zu bereiten. Ich bin der festen Ueberzeugung, daß dieses Gedicht bereits fertig ist und deshalb —“

„Bitte, ich denke gar nicht daran,“ unterbrach ihn Philippi.

„Und deshalb bin ich auch dafür, denn es muß ein entsetzlich beklemmendes Gefühl sein, ein Gedicht gemacht zu haben und es nicht von sich geben zu können,“ fuhr der Rechtsanwalt, ohne sich durch den Einwurf im geringsten stören zu lassen, fort. „Ich bin also für Gründung eines Klubs und erwähne schon jetzt, daß ich sofort nach vollzogener Gründung den Antrag stellen werde, meinen Freund Philippi zum Vorsitzenden zu wählen, um ihm die Gelegenheit zu bieten, sein Gedicht vorzulesen und eine Riesensowle zum Besten zu geben.“

„Ich nehme die Wahl nicht an!“ rief der Apotheker.

„Philippi, Sie protestiren viel zu früh!“ fiel der Maler ein. „Der Antrag ist noch gar nicht gestellt, und ich bin der festen Ueberzeugung, daß Trappe ihn auch nie stellen wird, weil er zu klug ist, um nicht vorauszu sehen, daß er glänzend abfallen würde. Sie würden, wenn Sie das Ziel Ihres Ehejoches so leicht erreicht hätten, gar keinen Versuch machen, unser Wohlwollen durch Bowlen zu erkaufen und unser besseres Gefühl zu ertränken.“

„Conti, Sie haben recht, ich nehme meine Erklärung zurück!“ rief Trappe lachend.

Das hatten Sie nicht nöthig, denn ich wiederhole, daß eine solche Ehrenstelle nicht annehmen würde!“ bemerkte der Apotheker.

„Meine Herren, da ich voraussetzen darf, daß Sie diesen Worten Philippi's keinen Wanken schenken, so werde ich fortfahren, damit wir endlich zur Sache kommen.“ Sprach der Rechtsanwalt, nahm ein Penner aus der Tasche, legte es wie ein Altentuch vor sich hin und beide Hände darauf. „Ich werde mir nun

Mittheilung.
 Rechtsconsulent
 habe ich mich hier niedergelassen.
 Das Geschäftszimmer befindet sich
 in Litera 12831
B 2, 12, 2. St.
 Meine Thätigkeit erstreckt sich auf
 alle Vertretungen vor Gericht und
 anderen Behörden, Abfassung von
 Prozeß- u. anderen Schriften, Über-
 nahme von Auktionen und ähnlichen
 Aufträgen, Beforgung gütlicher Ar-
 rangements u. s. w.
 Auch bin ich bereit, Aufträge nach
 ganz Deutschland und nach dem Aus-
 lande zu übernehmen.
 Um geneigten Zutritt bittend, zeich-
 net
Carl Fr. Stützel.
 Rechtsconsulent u. Auktionsator.

Darleh-Gasse.
 Darlehen können erhalten:
 1. Diejenigen, welche Eigentümer, und
 zwar:
 gegen Bürgschaft:
 a) Auf sechs Monate:
 bei Stellung eines Bürgen
 bis Mt. 100
 b) Auf zwölf Monate oder auf lauf-
 ende Rechnung und Tilgungs-
 zinsen:
 aa) Bei Stellung zweier Bürgen
 bis Mt. 4000
 bb) do. do. dreier Bürgen
 bis Mt. 8000
 cc) do. do. von vier Bürgen
 bis Mt. 12000
 2. Gegen Verpfändung von Wertpa-
 pieren und hypothekarisch gesicher-
 ten Forderungen, sowie von hier
 geeigneten Gegenständen:
 auf laufende Rechnung und Til-
 gungszinsen Darlehen bis Mt.
 12,000. 120

Unter den vielen gegen Nadel- und
 Rheumatisches empfohlenen
 Heilmitteln steht doch der
 echte Anker-Pain-Expeller
 das wirksamste und beste. Es
 ist kein Heilmittel, sondern
 ein streng reelles, ärztlich erprobtes
 Präparat, das mit Recht jedem
 Kranken als durchaus zuverlässig
 empfohlen werden kann. Der beste
 Beweis dafür, daß der Anker-Pain-
 Expeller volles Vertrauen verdient,
 liegt wol darin, daß viele Kranke,
 nachdem sie andere pomphast an-
 gepriesene Heilmittel versucht haben,
 doch wieder zum
 altbewährten Pain-Expeller
 greifen. Sie haben sich eben durch
 Vergleich davon überzeugt, daß je-
 wol rheumatische Schmerzen, wie
 Gliedererschmerzen u. als auch Kopf-,
 Zahn- und Nervenbeschwerden, Seiten-
 schmerzen u. am schnellsten durch Expeller-
 Einreibungen verschwinden. Der bil-
 lige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Mk.
 (mehr kostet eine Flasche nicht) re-
 mündlicht auch Unbemittelten die An-
 schaffung, eben wie zahllose Erweise
 dafür bürgen, daß das Geld nicht
 unnütz ausgegeben wird. Man hüte
 sich indes vor schädlichen Nach-
 ahmungen und nehme nur
 Pain-Expeller mit der
 Marke Anker als echt an.
 Vorräthig in den meisten
 Apotheken.

Trunksucht.
 Herrn Karrer-Galati, Spezialist,
 Glarus (Schweiz).
Zeugniß.
 Ihre Mittel hatten ausgezeichneten
 Erfolg! Der Patient ist vollständig von
 dem Laster geheilt! Die frühere Nei-
 gung zum Trinken ist gänzlich beseitigt
 und bleibt er jetzt immer zu Hause.
 Courtpolis, 15. Sept. 1886.
 18108 Hr. Dom. Wäthler.
 Behandlung brieflich! Die Mittel
 unschädlich und mit und ohne Wissen
 leicht anzuwenden! Garantie! Hälfte
 der Kosten nach Heilung! Zeugnisse
 Geopost und Fragebogen gratis.

Jno. Werner's
 garantiert colophonfreie
Bodenlacke
 60 Pfg. per Pfund,
 Feinste Parket- 3245
Bodenwiche
 aus rein. Bienenwachs
 1 Mark per Pid.

Verloren
 Ein goldener Zwickel
 von der Kettenbrücke bis Pöcher Hof
 verloren, gegen gute Belohnung in der
 Exp. 88, Bl. abgegeben. 8883

Photograph. Atelier
Weinig & Leibl.
MANNHEIM
 Kunststrasse N 4, 11.
 Aufnahmezeit von 9 bis 3 Uhr bei jeder Witterung. 2291

Jeder erhält auf Verlangen frei u. gratis
 die Beschreibung meiner Jagd-Karabiner
 ohne Knall, sowie meiner Hof- und Garten-
 Gewehre ohne Knall. — Ausserdem habe
 ich die grösste Auswahl von Jagd-Doppel-
 flinten, Centralfeuerzwehnen, Schalen-
 flinten, Revolvern, Taschen-, Jagdtaschen,
 Koffer, Wildlocken, Messer etc. — Täglich
 einlaufende Neuheiten für Damen und
 Herren, als Geschenke passend, zu den
 billigsten Preisen. — Grösste Auswahl
 feinsten Stahlwehren und Taschenmesser.
 — Umfassend aller Waaren gestatte ich be-
 reitwilligst.
 Hippolit Mehles, Waffenfabrik, Berlin W., Friedrichstrasse 159

P. K. Sommer
Blechnerei
Mannheim
G 7, 1b
 neben dem Krokodil.
 Lager in Schwämmen, Fensterleder etc. etc.
 Specialität in Anfertigung von Blech-Emballagen jeder Art.
 Allein-Verkauf für die Harz-Produkten-, Lack- und Firnis-Fabrik des Herrn A. Wingenroth in 3339/1 Mannheim.

JOSEPH DIEM
GRAVEUR
MANNHEIM-C.I. N. 5.
 BREITESTRASSE gegenüber dem KAUFHAUS
 ATELIER EINE TREPPE HOCH

Der Pforzheimer Beobachter.
 Amtsver kündigungsblatt für Stadt und Amtsbezirk Pforzheim.
 Erscheint täglich.
 Nächste Mittheilung des Wissenswerthen und Neuesten aus allen Gebieten, sorgfältige Redaktion, Landtagsberichte am selben Tag!
 Tägliches Feuilleton und wöchentlich zweimal Unterhaltungsblatt mit Novellen-Beiträgen namhafter Autoren.
 Inserate finden nachweislich große Verbreitung. Insetionsgebühr 10 Pfennig per Zeile, Reclame 20 Pfennig. 3508
 Postabonnement M. 2.20 einschl. Bestellgebühr.

Mannheimer Pferdemarkt-Loose
 Hauptgewinne i W.
 von Mark 7500, 4500, 3500, 3000, 2500 u. s. w.
 Loose à 2 Mark sind durch die Expedition d. Bl., E 6, 2, zu beziehen.
 Nach Auswärts gegen Einsendung von Mt. 2.10 erfolgt Franko-Zusendung. 2117

Kurzgechnittenenes trodenes Tannen-Bündelholz
 per Ctr. frei aus Haus M. 1.25,
 per Ctr. ab Lager M. 1.15,
 20 Ctm. langes Tannenholz nicht gebunden
 per Ctr. frei aus Haus M. 1.00,
 per Ctr. ab Lager M. 0.90.
Herrmann & Biermann.

Gustav Matter, Photographisches Institut
MANNHEIM
P 7, 19 Heidelbergerstrasse **P 7, 19**
 empfiehlt sich dem geehrten Publikum. 262
H. Klebusch.

Zur ersten hl. Communion
 empf. 5/1 3378
Katholische Gebet- u. Gesangbücher
 in großer Auswahl und besonders billigen Preisen.
A. Bender's Buchhdlg., Mannheim, N 4, 12.
 Geht genau auf die Wohnung zu 27ten.

Gesang- und Gebetbücher
 für Erstkommunikanten
 bringe meine geübte und reichhaltige Auswahl her
 feinsten und billigsten
 in empfehlende Erinnerung.
Georg Karcher,
 Buchbinder, G 3, 20. 8496

Bettfedern, Flaum, Roßhaare.
Jakob J. Reis, Möbelfabrik, G 2, 22. 21

MANNHEIM.
Groß. Bad. Hof- und Nationaltheater
 Sonntag, 106. Vorstellung.
 den 10. April 1887. Abonnement B.
Lohengrin.
 Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
 Heinrich der Vogler, deutscher König Herr Mühlhagen.
 Lohengrin Herr Schjöl.
 Elfa von Brabant Fel. Kobor.
 Herzog Gottfried, ihr Bruder Fel. De Sant.
 Friedrich von Trarant, brabantischer Graf Frau Seibert.
 Ortrud, seine Gemahlin Herr Knapp.
 Der Heerrufer des Königs Herr Sam.
 Erster brabantischer Edler Herr Grahl.
 Zweiter Herr Peters.
 Dritter Herr Starke.
 Vierter Herr Dit.
 Fünfter Fel. Schilly.
 Sechster Fel. Schubert.
 Siebter Frau Schilling.
 Achter Fel. Anierim.
 Sächsische und brabantische Grafen und Edle, Edelherren, Edelknaben, Ritters, Frauen, Knechte.
 Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.
 * Friedrich von Trarant Herr Wilhelm Schaffgang vom Stadttheater in Brünn a. O.
 Der Text der Oper ist beim Portier, am Rißel und Abends an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.
 Anfang 1/6 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Große Preise.
 Montag, 11. April 1887.
 107. Vorstellung. Abonnement A.
Undine.
 Romantische Sauer-Oper in 4 Akten, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.
 Vertalba, Tochter Herzog Heinrich's Frau Seibert.
 Ritter Hugo von Ringkette Herr Sam.
 Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst Herr Knapp.
 Tobias, ein alter Fischer Herr Starke.
 Moriza, sein Weib Frau Schjöl.
 Undine, ihre Pflegetochter Frau Seibert.
 Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Grub Herr Mühlhagen.
 Beil, Hugo's Schildknappe Herr Grahl.
 Hans, Kellnermeister Herr Dit.
 Der Königler Herr Schjöl.
 Edle des Reichs, Ritter und Frauen, Herolde, Vagab., Jagdgefolge, Fischer und Fischerinnen, Landleute, Wassergeister.
 Der erste Act spielt in einem Fischerdorf. Der zweite Act in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse. Der dritte und vierte Act spielen in der Nähe und auf der Burg Ringkette.
 Texte sind beim Portier, am Rißel und an der Kasse für 40 Pfg zu haben.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 1/6 Uhr.

Große Preise.

Zahn-Klinik
für Damen und Herren.
Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Plomben in Gold, Silber, Cement. Gebisse werden ohne die Wurzeln der Zähne zu entfernen, schon sitzend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt. Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhält. Zahnpfosten, Zahntropfen, bei Zahnschmerz zu Nerven, 34 Pfg. Alles unter Garantie.
Frau Elise Glöckler,
Breitestraße 11 Nr. 5, 2. Stod.
Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.
Sonntags auch Sprechstunden für Arme finden Berücksichtigung.
19

D 1, 10. D 1, 10.
Strohhut-Wäsche.
Stroh Hüte 2248 werden gewaschen, gefärbt und feconiert und liegen die neuesten Modelle zur gef. Ansicht bereit.
Dessart Nachfolger.

Für Confirmanden
empfehle mein reichhaltiges Lager in evangel. und kathol.
Gesang- u. Gebet-Büchern
von den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden zu billigen Preisen.
H. Hofmann,
H 3, 20. 297

Empfehle
gute Apparate zum Fotografieren für Dilettanten zu billigem Preis und ertheile dazu den nöthigen Unterricht. 3622
Th. Matter, Fotograf,
Mannheim. I. 10, 4.

E 5, 5. E 5, 5.
Feinbügelschäft.
Alle Aufträge werden schnell u. schnell ausgeführt. 3048

Reparaturen
sowie Umlegen ist leicht breuender Herde, werden persönlich unter Garantie ausgeführt, gebrauchte Kochherde, aroge und kleine, stets zu den billigsten Preisen bei
2994
W. Baumüller, H 5, 5.

Zither-Unterricht
für Anfänger u. Vorgeschrittene ertheilt
2457
J. Lang, Zitherlehrer, T 1, 2.

la. Prima Offenbacher Kernseife
sehr bill. 3806
Georg Kaufmann
am Redarhof.

Maschinennähen und Plücken
sind angenommen in und außer dem Hause. 3266
Frau Bir, Schweingergstr. Nr. 63.

Wer im Zweifel darüber ist,
welches der vielen, in den Zeitungen angepriesenen Heilmittel er gegen sein Leiden in Gebrauch nehmen soll, der schreibe eine Postkarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange die Broschüre „Krankensfreund“. In diesem Büchlein ist nicht nur eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben, sondern es sind auch erklärende Krankensberichte beigebracht worden. Diese Berichte beweisen, daß sehr oft ein einfaches Hausmittel genügt, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit noch glücklich heilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten und darum sollte kein Kranker veräumen, sich den „Krankensfreund“ kommen zu lassen. An Hand dieses lebenswerten Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Lektüre des Buches erwachsen dem Besteller keine Kosten. 22

Waarenhaus
S. Lippmann & Cie.
Wir sind stets bestrebt, unsere werthe Kundschaft nach jeder Richtung hin
prompt und reell
zu bedienen,
Von Kopf bis zu Fuss
Ein Theil ist anzuzahlen.
G 3, 1.
II. Stock.
Vor Ostern tägl. geöffnet bis 10 Uhr spät.
Alte Kunden ohne Anzahlung.
In sammtl. Bedarfsartikeln und offeriren
speciell vor Ostern
sämmliche Neuheiten in reichhaltiger Auswahl zu den
coulantesten Zahlungsbedingungen
gegen
Baar und auf Abzahlung.
Legitimation erforderlich.
8812

Mannheimer Kleider-Fabrik
von
Max Wassermann
empfeht
500 Confirmanden-Anzüge, schwarz & farbig,
von nur besseren Stoffen verarbeitet, à 8, 10, 14, 16, 20-30 M.
3000 elegant gearbeitete Herren-Anzüge
à 10, 15, 17, 22, 24, 28-40 M. 8852
Anfertigung nach Maas unter Garantie für guten Sitz.
Redarstraße J 1, 8. MANNHEIM. Redarstraße J 1, 8.

Wegen Aufgabe der hiesigen Filiale mit Ende dieses Monats verkaufe ich den Bestand des Lagers zu **sehr herabgesetzten Preisen** und gewähre außerdem noch folgenden **Nachlass:**
Bei 1/4 Duzend Handschuhen . . . 5% Rabatt,
" 1/2 " " " . . . 10% " "
" 1 " " " . . . 15% " "
R. Reinglass, Handschuh-Fabrik,
D 2, 14 gegenüber dem Deutschen Hof. 3876

Eröffnung der Oster-Ausstellung.
Zur bevorstehenden Oster-Saison empfehle **meine größte und billigste Auswahl** meiner sämtlichen Fabrikate.
Gleichzeitig mache auf meine Specialität in **Makart- und garnirten Osterkörbchen** schon von 45 Pfg. an, sowie auf meine so sehr beliebt gewordenen **Rahmcaramellhasen** aufmerksam.
Carl Berthold,
Conditoreiwaaren-Fabrik.
B 1, 2. Breite Strasse. B 1, 2. 844

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.
Die Bank gewährt Darlehen auf Immobilien.
Die Darlehen werden als gegenfeitig lösbare, oder mit mehrjähriger Lösbarkeit als Darlehen auf bestimmte Verfallzeit, oder als Annuitäten-Darlehen bewilligt.
Die Bank erwirbt auch Güterkauf-Affine. 3285
Es gibt auch ohne hypothekarische Sicherheit Darlehen an Gemeinden und andere öffentliche Corporationen, welche ein gesetzliches Umlagerecht besitzen.
Unsere Vertreter
Herr **Reinuth**, Rathschreiber in **Walsdorf**, für Walsdorf, Zendenheim und Zwenheim,
Herr **Schmitt**, Bürgermeister in **Reinthal**, für Reinthal, Sandhofen, Kirchgrabenhausen und Schaarhof,
Herr **D. Krafft**, Rathschreiber in **Löhlsachsen**, für Großsachsen, Löhlsachsen, Leutenhausen, Dohensachsen, Ritschweiler, Rippenweiler u. Oberloedenbach
nehmen unentgeltlich Anträge entgegen und ertheilen unentgeltlich jede Auskunft.
Die Direction.

Fachschule.
Den geehrten Damen Krausheims und Umgebung erlaube ich mir die gefällige Anzeige zu machen, daß am 1. und 15. eines jeden Monats wieder neue Schülerinnen eintreten können.
Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß ich Zuschneberinnen und Zuschneblerinnen in meine Fachschule für **Frauenbekleidung** ausbilde und dieselben nach beendigter Lehrzeit, wenn sie befähigt, sofort placirt werden. 3838
Richtungsvoll
Franz E. Kümmerel, N 2, 11, 2. Stod.

Conto-Bücher
Lager u. auf Bestellung.
Copir-Bücher
1000 Blatt mit Register.
Sehr copirfähiges Papier, dauerhafter Einband.
10 Stück für 22 M. ab hier.
In gröss. Parth. bedeut. billiger.
Alsfeld (Oberh.) Georg Kurtz jr.
8447

Solide Geschäftslente
zu erhalten Geld gegen **Sicherheit und Accept** unter günstigen Bedingungen. Offerten sub A. 8322b an Haasensteln & Vogler, Mannheim. 3243

Umzüge
aller Art, mit oder ohne Pferde, werden gut und billig besorgt. 2181
F. Dolzer, Q 4, 8/9.

Birkenbalsam Seife
zu der einzigen Seife, welche alle Hautkrankheiten, wie Hautausschlag, Kollern, Hautjucken u. einen blühenden weissen Teint erzeugt.
Bergmann & Co. in Dresden.
4 Stück u. u. 50 Pf., bei J. Brann. 3581

Zöpfe,
Chignons, Toupets, Scheitel werden billig angefertigt. 18406
F. Gallian, Friseur, P 4, 15
Strohmart.

Widert Heilung aller Krankheiten, Fieber, Gucken und Bistchen b. Scherrens' Salbe. Wirkig (sehr) Probieren. (Geg. 20 Pf. franco) gratis! Medicinal-Apparate, Plünder. 3028

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der Selbstbesetzung (Quarantäne) und geheimen Auschwweifungen ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Aufl. Von 27 Abbild. Preis 3 M. Jede 15 Fuder, der an den jährlichen Folgen dieses Vorkalles leidet, seine anrichtigen Besetzungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. 3

Brennholz.
Kleingemachtes unthunnen Abfallholz à 60 Pfg. per Str. franco an das Haus liefern 2125
J. Schmitt & Co., Jadenburg.